



BISCHOFSZELLER MARKTPLATZ

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung

08/2018



Ein Nachtessen als Lohn

EINE ÜBUNG MIT. . . Thomas Inauen. Der 38-Jährige Bischofszeller engagiert sich seit 2002 für die Samariter Jugendgruppe Help. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde er vor drei Jahren mit der Henry-Dunant-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, ausgezeichnet.

Einmal pro Monat findet der Übungsabend der Samariter Jugendgruppe Help statt und wir sind im Schulhaus Sandbänkli dabei. Die 15 Teilnehmer finden sich gerade im Schulzimmer ein, um zuerst einen theoretischen Teil durchzuarbeiten, bevor es an die praktische Übung an den Pup-

Bischofszell - «Lüt bi üs»



pen geht. Heute steht BLS-AED-SRC auf dem Programm. Was abgekürzt furchtbar kompliziert tönt, ist einfach gesagt, die korrekte Reanimationstechnik.

Von Mund zu Nase

Kopf zurückziehen, Mund mit der Hand zudrücken und durch die Nase zweimal Luft zuführen. Dies im Wechsel mit →

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom

20. Juni und 4. Juli 2018

Seite 4



Viele Bilder von Emil Bruggmann für das Historische Museum Bischofszell

Seite 5



Der Frauenverein engagiert sich ehrenamtlich. Nun gönnte er sich selber einen Raum

Seite 15



Gassenklänge einmal anders – Open Air der Literaria am 18. August im Schlosshof

Seite 19



Seit rund 100 Tagen steht Michael Böckli bei den Technischen Gemeindebetrieben «unter Strom»

Seite 23



BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell
Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: August 2018 / Nr. 08/18
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Fabienne Roth
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Nümänüt	3
Aus dem Stadtrat	4
Historisches Museum	5
Immobilienpreise	6
Franco Capelli	9
Bibliothek	10
Riverside 2018	11
Zurückschneiden	13
Nachtwächter	14
Marktsaison	17
Nik Hartmann	19
Naturstrom	21
Elektromobilität	23
Obertorfest	24
Waldhofcup	27
Partnerschaftsreise	29
Mit dem Velo nach Kapstadt	30
Qi Gong	31
Kinderseite	33
Veranstaltungskalender	34
August 2018	
Kirchenkalender	35

Der nächste Marktplatz erscheint am 24. August 2018

Fortsetzung von Seite 1

30-mal auf die Mitte des Brustkorbs drücken. So funktioniert andeutungsweise die Herz-Lungen-Wiederbelebung, welche die rund 15 Kursteilnehmer heute üben. Dazu sind fünf Übungsposten auf dem Flur vor den Schulzimmern aufgebaut. Für sechs Schüler ist ein Ausbilder zuständig, der für Fragen da ist und am Schluss die Situation analysiert. Zwischendurch müssen die Teilnehmer immer wieder zur Ruhe ermahnt werden, wenn die Diskussionen zu laut werden. Die meisten «gruust» es ein bisschen, der Puppe in die Nase zu blasen. Nicht wegen dem Ambu Man, wie der Dummy auch genannt wird, vielmehr beschäftigt, wer die Nase vorher schon mit dem Mund berührt hat. Natürlich wird nach jedem Kontakt mit einem Desinfektionsmittel gesäubert. Und so erstaunt es auch nicht, dass die meist gestellte Frage des Abends «Wurde hier schon desinfiziert?» ist.

Der Start war harzig

Die Samariter Jugendgruppe Help ist für Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren gedacht. Gegründet wurde diese 2002 von Thomas Inauen. Der junge Bischofszeller wollte sich damals bei den Samaritern, wo auch sein älterer Bruder Marcel mithalf, engagieren. Da es ihm aber zu wenige Leute in seinem Alter hatte, wagte er diesen Schritt. «Eigentlich wollten mein Kollege und ich nach der Gründung noch zehn Jahre weiter machen und dann aufhören. Heute, fast 16 Jahre später bin ich immer noch dabei», sagt er kopfschüttelnd. Der Aufbau der Samariter Jugendgruppe Help war «am Anfang harzig», erinnert sich Inauen. «Es war nicht einfach, junge Leute zu finden und diese zu motivieren, sich für die Allgemeinheit zu engagieren.» Heute läuft es durch Mund zu Mund-Propaganda und die Gruppe besteht mehr oder weniger durchgängig aus 15 Kinder und Jugend-

lichen. Mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von gerade mal 20 Franken sollte dies auch für jeden erschwinglich sein. Auf Rosen gebettet ist der Verein dabei nicht. «Ohne die finanzielle Unterstützung des Samariterversands und der Stadt ginge es nicht», ist Thomas Inauen überzeugt.

Einsatz an der Front

Bereits die jungen Teilnehmer der Jugendgruppe Help haben Samaritereinsätze und Sanitätsdienst an verschiedenen Veranstaltungen. Dies immer zusammen mit zwei ausgebildeten Samaritern. Früher durften die «Helpies», wie sie sich selber nennen, nicht an die Front. Heute müssen sie sogar 3 bis 5 Stunden Einsatz pro Jahr vorweisen können, um das Teilnehmerzertifikat zu erlangen. «Das war und ist eine sinnvolle Änderung. Schliesslich sollen die Jungen auch anwenden können, was sie im Kurs gelernt haben», findet Inauen. Dieses Zertifikat wird ihnen bei einem allfälligen Wechsel zu den Samaritern dann auch angerechnet. Nebst den Übungsabenden und den Einsätzen an der Front gehören auch die geselligen Anlässe fix zum Jahresprogramm der Gruppe.



Arbeit ohne Lohn

Sein Können an der Front unter Beweis stellen, musste Thomas Inauen hingegen schon oft. Vor allem bei seinem Mitwirken im First-Responder-Dienst, bei welchem er sich nebst der Feuerwehr und dem Sanitätsdienst, ebenfalls engagiert. Dass die Einsätze für den Sanitätsdienst ehrenamtlich geleistet werden, stört den ruhigen, jungen Mann nicht. «Einmal pro Jahr gibt es als Dankeschön ein Nachtessen.» Positive Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmer, das Begleiten der Jugendlichen und die Hoffnung, dass auch ihm im Notfall geholfen wird, sind für ihn Antrieb

Anzeige

MR SANITÄR
071 422 11 13 **130 Jahre**



genug. «Teilweise versteht das mein Umfeld nicht, dass ich den ganzen Aufwand betreibe und dafür keinen Lohn erhalte.»

Diesen bekommt Thomas Inauen aber von seinem Arbeitgeber, der Firma Almeva AG, wo er als stellvertretender Lagerleiter tätig ist. Dass sein Beruf überhaupt nichts mit Blaulichtorganisationen zu tun hat, verwundert bei diesem Engagement dann doch. «Ich habe auch schon mal überlegt, ob die Ausbildung zum Rettungssanitäter etwas für mich wäre. Aber dann würde ich meine Hobbies sicher nicht mehr gleich gerne ausführen wie jetzt», überlegt er.

Fabienne Roth

Persönlich

Thomas Inauen ist 38 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und den beiden kleinen Buben in Bischofszell, wo er auch aufgewachsen ist. Seine Ausbildung zum Getränketechnologen absolvierte er in der ehemaligen Obi/Thurella. Seit acht Jahren ist Inauen nun als stellvertretender Lagerleiter bei der Bischofszeller Firma Almeva AG tätig. Seine Hobbys sind mit Feuerwehrsanität, First-Responder und Beauftragter für Jugendarbeit des Samariterverbands Thurgau ganz der Hilfeleistung gewidmet. Natürlich haben Familie und Kollegen einen wichtigen Stellenwert in seiner Freizeit.

Ruedi

Kennen Sie Ruedi? Wenn nicht, dann liegt das womöglich an Ihrem Alter, denn Ruedi kennen hauptsächlich unsere Jungen. Ruedi Forrer ist oder vielmehr war über ein Jahrzehnt Leiter des Jugendtreffs. Nun beschreitet er einen neuen Lebensabschnitt. Ruedi wird Rentner.

Die Zeiten waren turbulent, als Ruedi im Jugendtreff seinen Job antrat. Die Trägerschaft geriet in Schieflage, weil die Evangelische Kirchengemeinde und damalige Primarschulgemeinde ihre Mitgliedschaft im Verein kündigten und die Katholische Kirchengemeinde den Sparhebel ansetzte. Die finanziellen Konsequenzen hätten dem Treff beinahe das Genick gebrochen. Die Stadt sprang in die Bresche und übernahm 2005 die Verantwortung für Personal und Institution. Das Ganze gelang dank dem Engagement von Andreas Hofmann und Stadtrat Boris Binzegger, aber auch dank Ruedi Forrer, der den Jugendtreff fortan als Stadtangestellter führte. Nicht immer herrschte eitel Sonnenschein. Es gab schwierige Momente im Jugendtreff - sehr schwierige, etwa, als eine Bande jugendlicher eine Schlägerei anzettelte oder eine Mitarbeiterin in ihrer Freizeit angegangen wurde. Noch immer zeichnen sich tiefe Sorgenfalten auf Ruedis Stirn ab, wenn er darüber erzählt. Und doch: Als wir uns neulich zum Mittagessen trafen, sass mir ein aufgeräumter, glücklicher, zufriedener Ruedi gegenüber, dankbar für die Zeit, die er bei der Stadt als Angestellter hatte.



Ruedi Forrer

Den Jugendlichen war Ruedi ein väterlicher Freund. Durch meine Buben bekam ich mit, wie er als Jugendtreffleiter tickt. Was ich daheim über die Nachmittage im Jugendtreff berichtet bekam, hat mich jeweils ungemein gefreut. Ich spürte: Hier leistet einer ausgezeichnete Arbeit! Ruedi setzte auf klare Regeln und originelle Aktionen. Es gelang ihm, die Jugendlichen zu begeistern. Gemeinsam mit ihnen legte er sich beim Umbau am neuen Standort in der Bleiche vor drei Jahren eindrucksvoll ins Zeug. Ruedi bewegte die Mädchen und Knaben ausserdem dazu, Gutes zu tun. Es ging ihm dabei nicht um grosse Heldentaten, sondern um Kleinigkeiten im Alltag. Am eigens inszenierten Schokoladen-Tag durften sie jeweils darüber berichten. In der Gruppe wurde dann darüber befunden, ob die gute Tat gut genug und auszeichnungswürdig ist. Zur Belohnung gab es ein feines Schoggi-Getränk. Mit Schokolade ist Ruedis jahrelanges, aufopferndes Engagement zugunsten unserer Jugendlichen nicht aufzuwiegen. Als Wegzerrung für alles Weitere in seinem Leben eignet sich Schokolade jedoch bestens, denn Schoggi macht bekanntlich glücklich. Viel Glück!

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 20. Juni 2018

Oberflächensanierung der Andrütistrasse – Auftragsvergabe

Aufgrund des schlechten Zustands wird die Andrütistrasse in Schweizersholz durch den Einbau eines Oberflächenbelags saniert. Der Stadtrat erteilt der für diese Art von Strassensanierungen spezialisierten Firma Euphant AG, Märstetten den entsprechenden Auftrag im Rahmen des genehmigten Budgets. Die Ausführung erfolgt noch in diesem Sommer.

Erlass Parkverbot Sporthalle Bruggwiesen mit Ausnahme Sportanlagenbenutzer

Im Zusammenhang mit der laufenden Umsetzung des Parkierungsreglements möchte der Stadtrat für die Parkplätze bei der Sporthalle Bruggwiesen ein Parkverbot für sogenannte «Dauerparkierer» erwirken. Der Parkplatz soll explizit den Benutzern und Besuchern der Sportanlagen zur Verfügung stehen. Diese sollen die Parkplätze auch weiterhin kostenlos nutzen können. Vom Verbot ausgenommen bleiben ausserdem in Bischofszell stationierte Militäreinheiten sowie einzelne Dauermieter der Parkplätze. Das Areal befindet sich nicht auf dem Gemeindegebiet Bischofszell. Es wird daher ein entsprechendes Gesuch um Erlass des Parkverbots bei der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf eingereicht.

Gesamtsanierung Sporthalle Bruggwiesen – Auftragsvergabe für Aussentüren in Metall

Im Zusammenhang mit der zweiten Sanierungsetappe der Sporthalle Bruggwiesen (Gebäudehülle) erteilt der Stadtrat den Auftrag für die Ausfertigung und Montage der Aussentüren in Metall an das einheimische Unternehmen Linder GmbH.

Negative Beurteilung eines Einbürgerungsgesuchs

Der Stadtrat prüft ein vor rund zwei Jahren zurückgestelltes Gesuch um die ordentliche Einbürgerung eines ausländischen Staatsangehörigen erneut. Er muss feststellen, dass die erforderlichen Voraussetzungen für eine Fortsetzung des Einbürgerungsverfahrens auch zum heutigen Zeitpunkt nicht vollumfänglich erfüllt sind. Eine positive Beurteilung ist daher nicht möglich. Dem Bewerber wird daher nahe gelegt, das Gesuch zurückzuziehen und ein solches erneut zu stellen, wenn sämtliche Kriterien erfüllt sind.

Prüfung von Massnahmen zur Reduktion von Sozialhilfeausgaben

Im Jahr 2017 belasteten ausserordentlich hohe Sozialhilfeausgaben die städtische Rechnung mit Netto-Kosten von CHF 1.66 Mio. Damit wurden die budgetierten Aus-

gaben um mehr als CHF 800'000 übertroffen. Für diese Kostenexplosion verantwortlichen zeichneten sich – wie bereits mehrfach öffentlich kommuniziert – insbesondere einige durch die KESB angeordnete Unterbringungen von Personen in Betreuungseinrichtungen sowie Fremdplatzierungen. Die Kostensteuerung im Sozialhilfewesen liegt daher nur teilweise in den Händen der Stadt. Viele Kostentreiber sind fremdbestimmt oder gesetzlich gebunden und daher durch die Stadt nur beschränkt beeinflussbar. Kostenvorhersagen sind nur schwer möglich. Diese Entwicklung wird durch die Stadtbehörden mit Beunruhigung beobachtet.

Im Auftrag des Stadtrats haben die Sozialhilfebehörde und die Sozialen Dienste darum in den vergangenen Monaten Massnahmen geprüft um die steigenden Sozialhilfeausgaben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nachhaltig zu reduzieren. Ein entsprechender Bericht mit sofort umzusetzenden Massnahmen liegt dem Stadtrat in der Zwischenzeit vor. Diese reichen von administrativen Optimierungen, engeren Begleitungen von Sozialhilfebezügern über zusätzliche Sparmassnahmen bis hin zu Leistungskürzungen in einem zumutbaren Rahmen.

Bischofszell, 26. Juni 2018

*Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 4. Juli 2018

Überarbeitung Grundstück- und Liegenschaftskonzept

Der Stadtrat überprüft regelmässig sein Grundstück- und Liegenschaftskonzept. Er legt in diesem Zusammenhang fest, dass das Mehrfamilienhaus Sittertalstrasse 26 verkauft werden soll. Für die im Jahr 2013 erworbene Liegenschaft sieht der Stadtrat aus heutiger Sicht keinen Verwendungszweck mehr. Ausserdem ist das Gebäude in einem hohen Mass sanierungsbedürftig. Das ebenfalls im Jahr 2013 gekaufte Wohngebäude Amriswilerstrasse 17 soll hingegen weiterhin im Stadteigentum bleiben. Neu in das Konzept aufgenommen werden die Zivilschutzanlagen Bruggwiesen, Bitzi und evangelische Kirche. Letztere soll – wie bereits öffentlich kommuniziert – als Kulturgüterschutz- und Archivraum umgenutzt werden.

Reorganisation und Nachführung Stadtarchiv – Auftragsvergabe

Auf Empfehlung einer vorberatenden Arbeitsgruppe beschliesst der Stadtrat, das Stadtarchiv im Rathaus durch eine externe Fachfirma reorganisieren und nachführen zu lassen. Im Kanton Thurgau werden die Gemeindecarchive in den meisten Fällen durch Externe fachmännisch bewirtschaftet. Mit der Reorganisation einhergehen soll eine Optimierung der räumlichen Gegebenheiten. Ein digitales Archivverzeichnis soll die Übersichtlichkeit steigern und die aufwendige Dokumentensuche vereinfachen. Der entsprechende Auftrag wird der Firma fokus AG, Zürich im Rahmen des genehmigten Budgets erteilt. Diese betreut bereits diverse Thurgauer Gemeindecarchive und weist sehr gute Referenzen auf. Stadtschreiber Michael

Christen wird mit der Projektüberwachung beauftragt. Der Auftragsvergabe ging ein umfassendes Submissionsverfahren voraus. Die Umsetzung erfolgt in der Zeit von September 2018 bis ca. Juli 2019.

Jorim Schäfer übernimmt Ressort Kultur, Sport und Marktwesen

Im zweiten Wahlgang vom 1. Juli 2018 wurde Jorim Schäfer (GLP) als neues Mitglied des Stadtrats gewählt. Die Wahl gilt für den Rest der laufenden Amtsperiode bis am 31. Mai 2019. Jorim Schäfer ersetzt Erich Schildknecht (SVP), welcher per Ende Juni aus beruflichen Gründen aus dem Gremium ausgeschieden ist. Der Stadtrat legt in gegenseitiger Absprache fest, dass sämtliche Mitglieder ihre bisherigen Ressorts behalten. Jorim Schäfer

übernimmt das frei werdende Ressort Kultur, Sport und Marktwesen.

Der Stadtrat wünscht schöne Sommerferien

Der Stadtrat macht eine Sitzungspause. Er tagt wieder am 8. August 2018. Sämtliche Dienstleistungsbetriebe der Stadt stehen

der Bevölkerung auch während den Sommerferien uneingeschränkt zur Verfügung. Der Stadtrat wünscht den Bischofszellerinnen und Bischofszellern eine sonnige und erholsame Sommerferienzeit.

*Bischofszell, 6. Juli 2018
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Bilder von Emil Bruggmann für das Historische Museum

In vielen Bischofszeller Häusern hängen Bilder des Malers und ehemaligen Bischofszeller Primarlehrers Emil Bruggmann, aber wohl nirgends so viele wie bei seinen Töchtern Vreni und Kathrin Bruggmann.

Wenn man in die Altstadtwohnung von Vreni Bruggmann kommt, betritt man eine kleine Bildergalerie und Räume, die viele

Erinnerungen an den geliebten Vater bergen. In der Stube steht ein Bauernschrank mit zwei Darstellungen aus der Bischofszeller Altstadt, den er für seine Tochter bemalt hat: Links der Blick auf den Bogenturm aus ungewohnter Perspektive und rechts eine Ansicht des Zitronengässli mit dem Turm der Pelagiuskirche. Ein dickes Fotoalbum hält das Gedächtnis an den stadtbekanntem Bischofszeller wach

und Zeitungsartikel aus den damals noch drei Bischofszeller Zeitungen zeigen Emil Bruggmanns Bedeutung für seine Heimatstadt.

Keinen Winkel, den er nicht gezeichnet hat

Emil Bruggmann ist 1907 geboren und am 29. Januar 1995 in Bischofszell gestorben. Hier wuchs er im «Hirsenschulhaus» auf, wo er bis zu seinem Tode lebte. Im Aktivdienst begann er zu zeichnen und nach dem 2. Weltkrieg wandte er sich der Malerei zu. Es gibt wohl keinen Winkel in Bischofszell, den er nicht gezeichnet, aquarelliert oder in Ölfarbe festgehalten hat. Neben Ansichten aus Bischofszell und Umgebung malte er besonders gerne Tiere und Gebirgsansichten, die dem sportlichen Mann aus seiner Aktivzeit als Gebirgsjäger und von vielen Wanderungen vertraut waren. Bis zu seiner ersten Ausstellung im Ortsmuseum Bischofszell im Jahre 1973 hat er die meisten Bilder verschenkt. 1995 fand die letzte Ausstellung im Museum statt, an der Bilder aus seinem Nachlass gezeigt wurden und zum Verkauf standen. Aber nicht nur Gemälde sind von ihm erhalten, sondern auch Batiken, eine Lithographie der alten Thurbrücke sowie Federzeichnungen und Karikaturen. Von 1928 bis 1972 war er Lehrer an der Primarschule in Bischofszell und unterrichtete an der Mittelstufe im Obertorschulhaus. Gemeinsam mit Tochter Vreni gab er Kurse für Batikerherstellung im Schulhaus Hoffnungsgut.

Das Historische Museum Bischofszell hat mit den Töchtern Bruggmann vor kurzem eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass der gesamte Nachlass von Emil Bruggmann ins Historische Museum Bischofszell kommt, da keine der Töchter Nachkommen hat, die diesen Schatz erben können.

Der Vorstand des Museums bittet nun die Bischofszeller Bevölkerung, wenn bei Hausräumungen Bruggmann-Bilder auftauchen, die niemand übernehmen will, diese dem Museum zu schenken. Im Museum sollen sie fachgerecht inventarisiert werden.

Bilder können beim Präsidenten der Museumsgesellschaft, Pius Biedermann, Bergstrasse 15, Telefon 071 420 96 23 oder im Museum bei der Kuratorin Alexandra M. Rückert, Marktgasse 4, Telefon 071 422 38 91 abgegeben werden.

E-Mailadresse:
museum.bischofszell@bluewin.ch

Grete Seebass



Bischofszeller Immobilienpreise leicht im Minus

Die Thurgauer Wirtschaft bleibt auf Kurs. Dementsprechend profitierte im ersten Halbjahr 2018 auch der Immobilienmarkt – in Bischofszell sieht es etwas anders aus, die Preise sind leicht gesunken. Die Nachfrage nach Wohneigentum im mittleren Preissegment ist anhaltend hoch, sofern die Verkaufspreise marktkonform angesetzt sind. Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann analysiert den Markt zur Jahresmitte.

Die schweizweit höchste Bevölkerungszunahme im Kanton Thurgau von 1,4 Prozent in den letzten fünf Jahren ist laut Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, eine solide Grundlage für die Entwicklung des Thurgauer Immobilienmarkts. Fleischmann stützt sich auf die Zahlen des Immobiliendienstleisters IAZI, der auch für Bischofszell ein Wachstum von 1,4 Prozent errechnet hat. Der IAZI-Index für Bevölkerungsentwicklung liegt in Bischofszell seit Jahren unter dem Thurgauer Schnitt, aber in den letzten Jahren hat das Städtchen aufgeholt. Fleischmann erklärt sich dies mit der beträchtlichen Zuwanderung vor allem aus den Nachbarkantonen.

**Preise sinken:
Ausnahme im Kanton**

Nach steigenden Preisen in den Vorjahren hat Fleischmann mit Blick auf den IAZI-Eigenheimindex festgestellt, dass die Preise für Familien-Liegenschaften in Bischofszell – entgegen dem kantonalen

Trend – wieder leicht gesunken sind. Der Mietmarkt sei gekennzeichnet durch die zu grosse Produktion von neuen Wohnungen und sinkenden Mieten. «Dieser Trend wird anhalten», sagt Fleischmann. Dementsprechend sei es auch interessant, dass die Schweizerische Nationalbank für Mehrfamilienhäuser die Gefahr einer Preiskorrektur sieht. Die IAZI-Lehrwohnungsziffer für Bischofszell sei besorgniserregend hoch und liegt bei rund drei Prozent.

Transparenz schafft Vertrauen

Weiterhin ist der Thurgauer Immobilienmarkt kein Gefahrenherd wie etwa Regionen mit überhitzten Preisen im Raum Zürich. Ein Einfamilienhaus ist im Raum Zürich zum Teil mehr als doppelt so teuer wie in Bischofszell, stellt Fleischmann fest. Allerdings räumt er ein, dass die Transaktionspreise im Thurgau in letzter Zeit eher stärker stiegen als der schweizerische Durchschnitt; Bischofszell sei die Ausnahme, die die Regel bestätige. Um solche Vergleiche zu ermöglichen, arbeitet er mit Donato Scognamiglio zusammen, der mit seinem Partner Philippe Sormani das Immobiliendienstleistungsunternehmen IAZI aufgebaut hat. IAZI erstellt seit Jahren Standort- und Immobilienmarktanalysen. Scognamiglio ist überzeugt: «Je transparenter der Markt, desto höher das Vertrauen.» Auch innerkantonal liefert IAZI Zahlen: Danach stiegen die Preise in Bischofszell die letzten Jahre stärker als der Thurgauer Schnitt. Der Einbruch erfolgte insbesondere im ersten Quartal 2018.

Solide Entwicklung

«Wir stellen eine solide Entwicklung fest und setzen auf unsere bankgeprüften Preise. Damit stellen wir sicher, dass die Finanzierungen auf dem ausgeschriebenen Preis tatsächlich gewährt werden.» Fleischmann betont, es sei nicht sinnvoll, Verkaufspreise zu hoch anzusetzen: «Das ist gerade in Zeiten wie diesen ein immer häufiger feststellbarer Fehler von Verkäufern.» Stattdessen setzt er auf eine realistische Ausgangslage des Preises. Danach könne mit dem sogenannten Marktpreisverfahren immer noch ein besserer Verkaufspreis erzielt werden: «Das ist abhängig vom Interesse an einer Liegenschaft – je grösser das Interesse, desto höher der Preis.»

Zinsen weiterhin tief

Fleischmann sieht aufgrund der tiefen Immobilienpreise in Bischofszell Chancen, dass Wohneigentum wieder vermehrt nachgefragt werden dürfte. Er gibt aber zu bedenken, dass sich viele Familien ein Haus nicht mehr leisten könnten. Grund: Sie können die in seinen Augen überhöhten Tragbarkeitsvorschriften der Banken nicht einhalten. Oftmals sei das geforderte Einkommen zu gering: «Viele können ein Haus nur kaufen, weil sie ein Erbe antreten konnten oder von einem Erbvorbezug profitierten. Das ist unbefriedigend.»

Zinsen und Amortisationen im Fokus

Fleischmann geht davon aus, dass der ganz sanfte Aufwärtstrend der Hypothekarzinsen weiter anhalten wird. Kurzfristig werde die Schweizerische Nationalbank ihre Zinsen nicht anpassen. Er rät aber Wohneigentümern, ihre Zinsstrategie mit Blick auf Zinssteigerungen im Auge zu behalten und empfiehlt, die Hypotheken zu amortisieren – denn: «Nicht nur die Zinsen steigen, früher oder später wird auch der Eigenmietwert fallen und die Abzugsfähigkeit der Zinsen bei den Steuern fällt dahin.»

Für weitere Informationen:

Fleischmann Immobilien AG
Werner Fleischmann, Geschäftsinhaber
Rathausstrasse 18,
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 626 51 51,
w.fleischmann@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch



Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann: «Der Immobilienmarkt in Bischofszell ist geprägt vom Bau zu vieler Mietwohnungen. Wohneigentum ist zum Teil sogar günstiger geworden.»

AUS DER GEMEINDE

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Barbara und Paul Wellauer, Kirchgasse 15, 9220 Bischofszell
Projekt: Fassadenrenovation Nordseite
Lage: Kirchgasse 15, Parzelle 166, Bischofszell

Bauherr: STWEG Gartenwisweg 3a, c/o R. + C. Heusser, Gartenwisweg 3a, 9220 Bischofszell

Projekt: Autounterstand
Lage: Gartenwisweg, Parzelle 1992, Bischofszell

Bauherr: Monika und Peter Amrein, Türkeistrasse 13, 9220 Bischofszell
Projekt: Wohnhaus-Anbau
Lage: Türkeistrasse 13, Parzelle 743, Bischofszell

Bauherr: Thomas und Gabriela Portmann, Obere Bisrütistrasse 34a, 9220 Bischofszell

Projekt: Neubau Einfamilienhaus
Lage: Obere Bisrütistrasse 27, Parzelle 1388, Bischofszell

Bauherr: Bischofszell Nahrungsmittel AG, Industriestrasse 1, 9220 Bischofszell

Projekt: Thermalölanlage für Beiproduktefriteuse
Lage: Industriestrasse 1.7, Parzelle 850, Bischofszell

Bauherr: Hans-Jörg Laumann, Schützengütlistrasse 9, 9220 Bischofszell
Projekt: Anbau LKW Verladerrampe
Lage: Schützengütlistrasse 9.1, Parzelle 237, Bischofszell

Bauherr: Roger Steiner, Dörflistrasse 40, 9223 Schweizersholz
Projekt: Neubau Gartenhaus und Sichtschutzelemente
Lage: Dörflistrasse 40, Parzelle 2801, Schweizersholz

Bauherr: Peter Vetterli, Espenstrasse 30, 9220 Bischofszell

Projekt: Erdsondenbohrungen
Lage: Espenstrasse 30, Parzelle 311, Bischofszell

Bauherr: Aldi Suisse AG, Niederstettenstrasse 23, 9536 Schwarzenbach SG

Projekt: Abbruch / Neubau Pylon
Lage: Sittertalstrasse 16, Parzelle 835, Bischofszell

Bauherr: Donat Frei, Neugasse 4, 9220 Bischofszell

Projekt: Renovation Ostfassade
Lage: Neugasse 4, Parzelle 55, Bischofszell

Bauherr: Rahel Jäckle, Obere Bisrütistrasse 26, 9220 Bischofszell

Projekt: Einbau Fenster
Lage: Breitstrasse 6, Parzelle 1398, Bischofszell

Handänderungen

Monate Juni / Juli 2018

Verkäufer: Ursula Spring, Niederhelfenschwil

Käufer: Ursula Greminger, Andwil TG

Grundstück: 2688
Ortsbezeichnung: Schweizersholzstrasse 45, Schweizersholz
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Ursula Kreienbühl, Schweizersholz

Käufer: Andreas Kreienbühl, Schaffhausen

Grundstück: 2817, 2818, 2427
Ortsbezeichnung: Kenzenaustasse 26, Schweizersholz
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Ursula Kreienbühl, Schweizersholz

Käufer: Stefan Kreienbühl, Erlen

Grundstück: 2431 + 2436
Ortsbezeichnung: Rotbachholz, Schweizersholz
Gebäude / Land: Wald

Verkäufer: Hanspeter und Ursula Niederer, Bischofszell

Käufer: Anita Müller-Niederer, Bischofszell

Grundstück: 413
Ortsbezeichnung: Nordstrasse 4, Bischofszell
Gebäude / Land: Mehrfamilienhaus

Verkäufer: Claudia Schöb, Bischofszell

Käufer: BRUNNERFELIX AG, Zuzwil

Grundstück: 1025
Ortsbezeichnung: Bitzistrasse 13, Bischofszell
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Erben Kurt Bommeli, Bischofszell

Käufer: Helder und Maria Andrade de Oliveira, Arbon

Grundstück: 1034
Ortsbezeichnung: Friedenstrasse 21, Bischofszell
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Lienhard Immobilien GmbH, Frauenfeld

Käufer: ADRM Immo AG, Bischofszell

Grundstück: 539
Ortsbezeichnung: Alte Niederbürerstrasse 9, Bischofszell
Gebäude / Land: Mehrfamilienhaus

Verkäufer: Emil Brauchli, Schweizersholz

Käufer: Adrian Baumgartner, Schweizersholz

Grundstück: 2821
Ortsbezeichnung: Bilchefäld, Schweizersholz
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Emil Brauchli, Schweizersholz

Käufer: Andreas Senn, Oberbüren

Grundstück: 2822
Ortsbezeichnung: Bilchefäld,

Schweizersholz

Gebäude / Land: Land

20. Juli 2018, Grundbuchamt Weinfelden

Aussenstelle Bischofszell

Silvan Hengartner



Der Stadtrat lädt ein:

Mittwoch, 1. August 2018

10.30/12.00 Uhr, Bitzhalle

1. August-Feier mit Brunch

Samstag, 8. September 2018

9.30 bis 12 Uhr, Schloss, Tour TGB –

Tag der offenen Tür bei den

Technischen Gemeindebetrieben

Dienstag, 20. November 2018

20.00 Uhr, Bürgersaal, INFORUM

Informationsveranstaltung zu den

Traktanden der Gemeindeversammlung am 29. November 2018

Samstag/Sonntag,

24./25. November 2018

Zeit nach Ankündigung, Wahllokale,

Urnenabstimmung:

• Verselbständigung Technische

Gemeindebetriebe TGB

Donnerstag, 29. November 2018

20.00 Uhr, Bitzhalle

Gemeindeversammlung:

• Budget 2019

• Statuten TGB

Unterlagen: www.bischofszell.ch -

Neuigkeiten/Aktuelles - Projekte

Molkerei Biedermann AG
...das Beste aus Milch



Freie Lehrstellen August 2019

Milchtechnologe/in EFZ
Milchpraktiker/in EBA

Info-Nachmittag
26. September 2018

www.biomolkerei.ch

Thur I
Fischereiverein
Thur I
Bischofszell




3. CHNUSPEPLI-ESSEN
Sa. 4. August 2018

Festwirtschaft ab 10:30 Uhr
bis 20 Uhr
unterhalb der alten
Thurbrücke Bischofszell



Auf Ihren Besuch freut sich der Fischereiverein Thur I



Oswald
Gartenbau AG
Städelistrasse 12 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 73 83 oswaldgarten.ch

Ihr Partner für: Gartenneuanlagen / Umgestaltungen
Gartenpflege / Schneidarbeiten
Rasenpflegeservice
Natursteinarbeiten
Bio-Badeteiche
Kleinmuldenservice

HIER WÄCHST ZUKUNFT

CORNELIA
moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Outlet Mode
aus dem Versand*

*CORNELIA • VEILLON
ALBA MODA • MONA • CONLEYS • BEYELER
HAPPY SIZE • MIAMODA • IMPRESSIONEN • MIAVILLA

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



«Hauskauf oder -verkauf? Erfolgreich zum Ziel mit professioneller Unterstützung.»

Elisabeth Tobler
Region Oberthurgau

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch



bürgibaut.ch
Tief- und Strassenbau

RENÉ BÜRGI • 9220 Bischofszell • 079 207 49 52

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Franco Capelli – Erfolgreiche Weiterbildung zur Fachperson Bau- und Planungswesen

Franco Capelli arbeitet seit dem 1. August 2000 auf der Bauverwaltung Bischofszell. Bis anhin war Herr Capelli hauptsächlich als Marktchef für die diversen Märkte, den Zivilschutz und für das Militär im Einsatz.

Die Bauverwaltung unterstützte er vor allem in den Bereichen Mietwesen und Hallenbelegungen. Aufgrund der Zusammenlegung der Zivilschutzregionen gibt es bei Herr Capelli wieder ein wenig Kapazität für Neues. Um Herr Capelli zukünftig vermehrt im Bereich Baubewilligungsverfahren einsetzen zu können, hat er sich



bereit erklärt, die viermonatige Ausbildung zur Fachperson Bau- und Planungswesen zu absolvieren. Die Schlussprüfungen hat er mit Erfolg bestanden.

Der Stadtrat und das Team der Stadtverwaltung gratulieren Franco Capelli herzlich zu der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung und wünschen Ihm noch weiterhin viel Erfüllung bei seiner täglichen Arbeit. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die Stadt Bischofszell künftig von den durch Herr Capelli zusätzlich erworbenen Fachkenntnissen ebenfalls profitieren kann.

Sacha Derron, Bauverwalter

Erfolgreicher Lehrabschluss

Cheyenne Gröbli (Halden) und Lisa Walther (Erlen) haben die Lehrabschlussprüfungen zur Kauffrau EFZ (E-Profil) nach einer dreijährigen Ausbildung bei der Stadtverwaltung Bischofszell erfolgreich bestanden. Cheyenne Gröbli wird der Stadt im Rahmen eines temporären Arbeitseinsatzes noch für ein halbes Jahr erhalten bleiben. Lisa Walther verlässt die Stadtverwaltung und wird ab August bei der Primarschule in Häggenschwil ein einjähriges Praktikum als Klassenassistentin absolvieren.

Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Lehrabgängerinnen herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Stadtkanzlei

Michael Christen, Stadtschreiber



Cheyenne Gröbli



Lisa Walther

Anzeige

Teamerweiterung in der Physiotherapie

Wir wünschen einen guten Start!
David Schaad, Martin Allweier und
das gesamte Medbase-Team.

Medbase Gesundheitszentrum Bischofszell | Poststrasse 2 | 9220 Bischofszell
T 071 424 71 71 | F 071 424 71 72 | bischofszell@medbase.ch | www.medbase.ch

Selina Berlinger

Dipl. Physiotherapeutin BSc

- Ausbildung als Physiotherapeutin an der ZHAW in Winterthur, BSc-Abschluss
- Begleitung von Patienten in den Spitälern Wil, Herisau, Münsterlingen und Flawil sowie in der Rehaklinik Kneiphof und der Geriatrischen Klinik St. Gallen
- Erfahrung mit geriatrischen und palliativen Patienten sowie chronischen Schmerzpatienten

medbase

Vorschau auf die kommenden Anlässe des 125-jährigen Jubiläums der Bibliothek

So geht es nach einem gelungenen Auftakt im Jubiläumsjahr weiter:

Im September



125 Jahre
Bibliothek
Bischofszell
1893 - 2018

Lesung mit Mitra Devis
(21.09.)



Tag der offenen Tür
(30.09.)

Im November



Schweizer Erzählnacht 2018 (09.11.)

«Und nichts ist schlimmer, als ein Buch anzufangen und es dann nicht mehr zu Ende lesen zu können.»

Kurt Tucholsky

Im Dezember



lebendiger Adventskalender

Bibliotheksmitarbeiterin
Solvig Stoller

Anzeigen

MEYER KIESWERK AG



Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage

9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Obere Bisrütistrasse 2 in 9220 Bischofszell

Verfügbarkeit per sofort oder nach Vereinbarung

Als Erstbezug vermieten wir in unserem Neubau attraktive 2,5 und 3,5 Zimmerwohnungen

Die Wohnungen überzeugen mit modernen, hellen und offenen Grundrissen. Jede Wohnung hat eine eigene WM/TU.

Die Lage ist zentral. Deshalb befinden sich Einkaufsmöglichkeiten und ÖV in Gehdistanz.
Mietzins ab CHF 1'220.- inkl. HK/NK.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Keller Immobilien AG Mörschwil
Telefon 071 868 70 99
E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch

Keller[®]

**COMPUTER
FRITZ**

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

Riverside 2018

Panta Rhei präsentiert Riverside erneuert, als die Erste und Einzige «alternative» Musik- und Kulturveranstaltung der Ostschweiz.

«jung & fresh»

lautet das Motto welches das Kultur Netzwerk Panta Rhei abermals von Papier in gute Vibrations, am wunderschönen Fluss des Lebens übersetzt.

Line Up:

- JäckJönes (Ch) Kafra (Aut/Slo)
- Duoforyou (Aut)
- Mountain Reggae Radio (Aut)
- The Freequencies (Ch)
- Moonseed (Ch)
- Seismonauten (D)
- Onemind (Aut/Slo)
- Divaana & I-Razor
- Dragonfyah Sound (Aut/Slo)
- Ghettoman & The Believers (Biafra/Aut)
- Heidi Joubert (ZAF)

diverse Workshop's



Wann:
30.08.2018 bis 02.09.2018

Wo:
Alten 3
CH-9213 Hauptwil

Eintritt:
Erwachsene Fr. 20.50
Kinder (von 10 bis 14 Jahren),
Schülerinnen, Studentinnen und Seniorinnen Fr. 10.-
Kinder bis 10 Jahre oder körperlich sowie geistig beeinträchtigte Personen und Flüchtlinge (mit Dokument) freier Eintritt!

Shuttle-Bus Bischofszell zum Riverside

Panta Rhei stellt vom 30.08.2018 bis 02.09.2018 einen Shuttle-Bus für die Besucher des «Riverside» Festivals zur Verfügung.

Das Schlechtwetterprogramm findet in einer Scheune statt, ungefähr 500m Luftlinie vom Campingplatz entfernt und absolut wetterfest!

Kevin Kawalirek

Anzeigen

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR

- Familienfeiern ■ Geburtstagsessen
- Dankesessen ■ Leidmahle
- Versammlungen ■ Tagungen/Seminare

INFRASTRUKTUR

- 80 Plätze tagsüber
- 150 Plätze ab 19.00 Uhr
- Moderne technische Infrastruktur

RESERVATION

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter Tel. 071 424 03 00 entgegen.

SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
info@sattelbogen.ch · www.sattelbogen.ch

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Öffentliche Veranstaltungen

<p>Juni bis September</p> <p>Mittwoch 1. August, ab 09.00 Uhr</p> <p>Mittwoch 15. August, 10.00 Uhr</p> <p>Sonntag 19. August, 15.30 Uhr</p> <p>Freitag 24. August, 15.30 Uhr</p> <p>Mittwoch 29. August, 10.00 Uhr</p>	<p>SATTELBOGEN Restaurant Bilderausstellung von Herrn René Nater, Hauptwil</p> <p>1. August Brunch im SATTELBOGEN - Ansprache Remo Ullmann, Leiter Verpflegung, Mitglied der Geschäfts- leitung - D'Urchige Tössstaler - Alphonbläser Trio Setteresteg - Fahenschwinger</p> <p>Familie Ammann Gemeinsames Singen</p> <p>Traumtheater Valentino Kleinzirkus</p> <p>Werner Frauchiger Filmmachmittag Auf den Spuren des Apostel Paulus</p> <p>Familie Ammann Gemeinsames Singen</p>
---	---

Das SATTELBOGEN Restaurant und die schöne Gartenterrasse sind täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Unsere Turnerfamilie wächst

Endlich ist es so weit. Mit grosser Freude dürfen wir ab August ein MUKI-Turnen und ab Oktober ein Kinderturnen für alle Kinder im Kindergartenalter (KITU) führen.

Es war uns schon längere Zeit ein Anliegen, für die Vorschulkinder (3 – 5 Jahre) und für die Kindergartenkinder (4 – 7 Jahre) ein Turnangebot anzubieten.

Mit diesen zwei Abteilungen schliesst sich unser Turnkreis. Es freut uns sehr, motivierte und engagierte Leiterinnen gefunden zu

haben, die es möglich machen, diese zwei neuen Abteilungen zu führen.

Was ist Mukiturnen: Durch vielseitige, abwechslungsreiche Erlebnislektionen wollen wir die Freude an der Bewegung bei Kindern und Erwachsenen wecken, fördern und erhalten. Kleine Kinder und Erwachsene spielen, probieren, entdecken, erfinden, erfahren, erleben und bewegen sich freudvoll miteinander.

Für wen: Mukiturnen ist für Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren.

Leitung: Stephanie Scherrer und Bettina Bolliger

Wann: Das MUKI Turnen ist bereits voll belegt und wir können leider keine zusätzlichen Eltern-Kind-Paare aufnehmen. Für die nächste Saison werden wieder alle Kinder angeschrieben und die Anmeldung im Bischofszeller Marktplatz publiziert.



Muki Bischofszell

Anzeigen



IMMOBILIEN AUCH
ONLINE UNTER
WWW.BISCHOFZELL.CH



www.bischofszell.ch

bischofszell.ch



Tiefgaragenplatz
mit Fernbedienung + 2 Schlüssel
zu vermieten

ab 01. August 2018
Tiefgarage Laubegg

Preis Fr. 100.-- / Mt

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Bahnhofstr. 5, 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

bischofszell.ch



ZU VERMIETEN
ab 01. Dez. 2018

Büroräume 33m2
1. OG / kein Lift

Frauen-/Herren WC auf der Etage
inkl. Mitnutzung Sitzungszimmer 1. OG

Kornhalle, Bahnhofstr. 5

Miete Fr. 600.-- / Monat
inkl. Nebenkosten

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

bischofszell.ch



zu vermieten

PKW-Parkplatz

ab 01.09.2018
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Was ist Kinderturnen (KITU): In spielerischer Form wird das ganzheitliche und vielseitige Bewegen geweckt und gefördert. Die Weiterentwicklung der Wahrnehmung, des sozialen Verhaltens und der Sprache gehören ebenso zu den Zielsetzungen wie das Erwerben von einfachen Turnfertigkeiten. Abwechslungsreiche Lektionen sorgen dafür, dass die Kinder mit viel Freude und Spass spannende Turnstunden erleben.

Für wen: Kinderturnen ist für alle Kinder im Kindergartenalter (4 – 7 Jahre).

Leitung: Anita Brühlmann

Wann: Oktober bis Juli, jeweils Dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr Turnhalle Hoffnungsgut.

Die ersten zwei Lektionen (23. und 30. Oktober 2018) gelten als Schnuppertrainings.

Anmeldung: Ab sofort auf unserer Homepage www.tvbischofszell.ch

Wir freuen uns auf zahlreiche sportliche und bewegungsfreudige Kinder.

TV Bischofszell



Kitu Bischofszell

Auch einsehbar mit Fotos auf newhome.ch oder via Homepage Bischofszell: «Leben Wohnen – Immobilien»

Anordnung über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

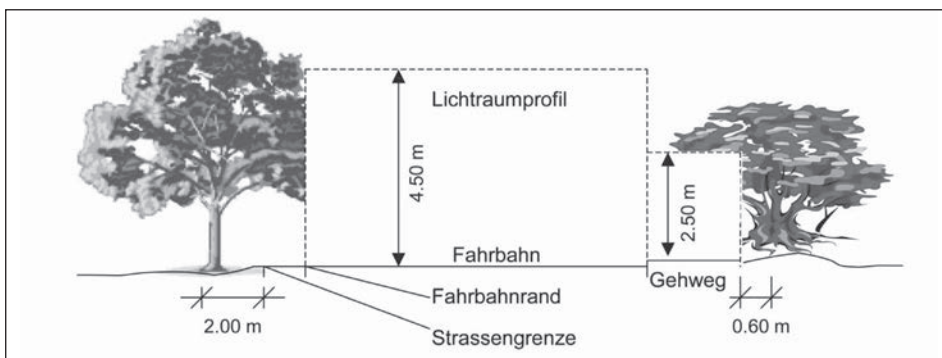
Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen verpflichtet, bis **Samstag, 17. August 2018**

- **Überragende Äste** im Fahrbahnbereich der Strasse auf eine lichte Höhe von **4.5 m**, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von **2.5 m** zu stutzen.
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnung werden am **Montag, 20. August 2018** die notwendigen Arbeiten durch das Bauamt ausgeführt. Die Kosten werden den Pflichtigen in Rechnung gestellt.

Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im **Sichtzonenbereich** von Ausfahrten



oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen **höchstens 80 cm** ab Strassenhöhe erreichen (§ 42 Abs. 1).

- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3)
- Bei **Neupflanzungen** müssen **hochstämmige Bäume** einen Stockabstand

von 2.0 m zur Strassen- und Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 1).

- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über **60 cm** Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die **halbe Höhe**, mindestens jedoch **90 cm** einzuhalten (§ 42 Abs. 4).

Info-Telefon:

Bauverwaltung 071 424 24 54,
Werkhof 079 311 25 66

Bischofszell, Juli 2018
Bauverwaltung, Peter Scherrer

Wer kocht heute

Omar kocht gerne und wünscht sich, mehr mit Schweizern in Kontakt zu kommen. Das ist nicht immer leicht, obwohl er die Sprache schon recht gut spricht. Er möchte sich hier integrieren und macht darum mit beim Projekt «bei der Welt zuTisch».

Zusammen mit seiner Partnerin Anab Abdi hat Omar Ibrahim beim Kulturfest 2017 und schon zweimal am MarktgassMarkt somalische Spezialitäten angeboten. Damals haben sie Fingerfood angeboten, erzählt er, sie haben gut verkauft und es hat Spass gemacht. Seit 8 Jahren ist Omar nun hier – zuerst in Sitterdorf und nun in Bischofszell. Die zwei Jahre in einer Hotelküche haben ihm einige Erfahrung in der schweizerischen Gastronomie gebracht. «Zuerst musste ich lernen, wie man in der Schweiz arbeitet», lacht Omar,

«alles muss schnell gehen. Wir haben in Somalia nicht so viel Stress». Seine Familie besass in Bulaburte, einer kleinen Stadt in Somalia, einen winzigen Laden der alles führte, was man so zum Leben braucht. «Es hat kaum zum Leben gereicht aber wir haben alle zusammen mitgearbeitet».

Auch seine Frau Anab stammt aus dieser Stadt. Die beiden haben sich hier wieder getroffen, eine Familie gegründet und mittlerweile zwei Mädchen das Leben geschenkt, Muna ist zweieinhalb und Asha bald eineinhalb. Sie sind gerade bei Verwandten zu Besuch, während Omar arbeitet – seit einigen Jahren in einer Grossbäckerei. Er möchte unbedingt noch eine Bäckerlehre machen und hofft, schon bald die Bedingungen erfüllen zu können. «Zuhause koche fast immer ich», erzählt Omar, «meistens Sachen aus der Heimat, wenn ich die Zutaten bekomme». Am 8. September im Bistro zuTisch werden wir ein etwas ausführlicheres Menü zubereiten und hoffen, dass viele Bischofszellerinnen und Bischofszeller neugierig darauf sind.

Charlotte Kehl



Projekt «bei der Welt zuTisch»

Jeden Samstag im September bieten Menschen aus fünf verschiedenen Nationen ihre kulinarischen Spezialitäten an im Bistro zuTisch an der Marktgasse. Omar Ibrahim wird am 8. September zusammen mit Kollegen Gäste bewirten.

Nachtwächter zelebrieren erreichte Meilensteine

Anlässlich der Rosenwoche 2004 wurde die Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft gegründet, ein Relikt vergangener Zeiten und Zeitzeuge des historischen Bischofszell.

Geschichte ist Spiegelbild einer Epoche die vom Menschen alles abverlangt hat um zu überleben. Die digitalen Strömungen verhelfen heute historischen Themen und Traditionen zu einem Aufschwung, nicht weil darin eine Verherrlichung von Taten stattfinden soll, sondern um vor Augen zu führen, woher wir kommen und was es brauchte, um Krankheiten, Hungersnöte,



Die Hymne der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft

Hört ihr Herrn und lasst euch sagen, so sang man den Leut'.

Und wie einst in alten Tagen klingt es auch noch heut.

Wächter ihre Runden geh'n, überall bei Nacht.

Und von vielen Turmeshöh'n, Türmer halten Wacht.

England, Tschechien, Frankreich, Polen, in der Schweiz, Tirol.

Auch in Dänemark und Holland gibt es Wächter wohl.

Überall im deutschen Land, ob in Süd in Nord, halten Wächter ihre Hand über ihren Ort.

Wächter, Türmer die sich finden, schlingen festes Band.

Wollen uns in Freundschaft binden, jeder für sein Land.

Dieses Wollen gibt uns Kraft, uns zusammen hält.

Freundschaft zwischen Menschen schafft, Frieden für die Welt.

Seuchen, Kriege, etc. in den Griff zu bekommen. Seit 2004 sind die Nachtwächter, die auf ihren Rundgängen Geschichte lebendig werden lassen in Bischofszell anzutreffen. 1'200 Rundgänge wurden bis 2018 durchgeführt, zwei Nachtwächter haben bisher 500 Rundgänge absolviert einer gar 1'000! 2018 konnte auch wieder ein Turmwächter eingesetzt werden, der die Töne seiner Trompete mit grosser Leidenschaft durch die Gassen bläst. Ist das nicht ein Grund diese Meilensteine oder die erreichten Etappenziele zu feiern?

Feier während Rosensommer

Am 11. August feiern die Nachtwächter die erreichten Meilensteine. Der Anlass ist Bestandteil des neu ins Leben gerufenen Bischofszeller Rosensommers. Mit dabei werden Nachtwächter aus Gundelfingen, Mühlheim, Gengenbach, Burkheim, Markdorf und Dinkelsbühl sein. Um 20.00 Uhr findet ein Nachtwächter-Gottesdienst in

der Stiftskirche statt, mitgestaltet von 15 Nachtwächtern aus Deutschland und der Schweiz. Die Stiftskirche erfährt mit Nachtwächterlaternen und Kerzenlicht eine ganz besondere historisch und feierliche Atmosphäre. Mitwirken werden neben den Geistlichen der beiden Ortskirchen, Pfarrer Christoph Baumgartner und Paul Wellauer, die Gundelfinger Nachtwächter mit ihren Waldhörnern, ein Trompeten-Duett, die Nachtwächter und Scholachor mit gregorianischem Gesang. Der anschliessende Nachtwächter-Rundgang führt durch die Rosengärten von Bischofszell, mit einer kleinen Überraschung unterwegs. Frühzeitig in der Kirche einen Platz einzunehmen, lohnt sich erfahrungsgemäss. Um 19.50 Uhr wird die grösste Glocke zum Gottesdienst einläuten, danach das Licht in der Kirche gelöscht. Zum Einzug spielt der neue Turmwächter Albert Glauser.

Bernhard Bischof, Zunftmeister

Papier + Grünabfahren 2018

Spezialabfahren

Papier/Karton

Bischofszell/Stocken

Papier/Karton

Schweizersholz/Halden

Grünabfuhr

Bischofszell/Stocken

Grünabfuhr Halden/

Schweizersholz/Stich/Stocken

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
		18.		27.		15.	
				30.			
	11.	02. 22.	05. 19.	03. 17. 31.	14.		
	10. 31.	21.	04. 18.	02. 16. 30.	13.		

Ein Geschenk an sich selber

Sie engagieren sich ehrenamtlich, für Frauen, Ältere, Schwächere und generieren die Mittel dafür im Café an der Rosenwoche. Nun gönnen sie sich selber einen Raum – die Frauen vom gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell.

Der Gedanke, einen eigenen Raum zu haben, geisterte schon länger in den Köpfen herum. Nun hiess es plötzlich, kurzfristig einen Entscheid zu fällen. Seit einigen Jahren erwirtschaftet der Frauenverein an der Rosenwoche mit einem Crêpes-Café einige tausend Franken, mit denen er seine gemeinnützigen Projekte unterstützt. Das Lokal an der Markt-gasse 10 soll nun aber ganzjährig gemietet werden. «Wenn wir ihn nicht selber mieten, wäre er auch für die Rosenwoche verloren gewesen», erklärt Doris Gremminger, Präsidentin des Frauenvereins. «Wir möchten für ein Jahr ausprobieren, ob das Bedürfnis da ist und der Raum auch genutzt wird». Es soll ein Geschenk



Einrichtung gesucht:

Nicht nur um die Kosten tief zu halten, sondern weil es hübsch aussieht, sucht der Frauenverein für die Einrichtung Geschirr und Möbel, möglichst nostalgisch und secondhand.

Kaffeegeschirr

Teller, Besteck, Gläser

Tische und Stühle

Bitte melden bei:

info@frauenverein-bischofszell.ch

sein an alle Frauen, mitten in der Altstadt einen Ort zu haben, den man gemeinschaftlich oder auch individuell verschieden nutzen kann. «Natürlich sind auch Männer oder Familien herzlich willkommen», bekräftigt Doris Gremminger, «da sind wir flexibel.»

Alles was möglich ist

Ideen sind viele vorhanden und werden nun laufend neu kreiert. Vom Kinderwagen-Café, über eine Strickstube mit Vorlesen, Workshops oder Ausstellungen

ist alles möglich. Ein Kinderhütendienst wird angedacht, für Gesprächs- oder Lesekreise, Kurse oder für kleinere Familienfeste. WC und warmes Wasser sind vorhanden – eine minimale Küchenausstattung, sowie die Möblierung soll eingerichtet werden. Kaffee und andere Getränke sind via Käseli konsumierbar.

Geeignete Leitung

Die erste Untervermietung – der Mittwoch-Nachmittag – ist bereits für Saskia Niedermann mit dem MuKi-Singen reserviert. Die Mietpreise richten sich stark nach dem Inhalt – ist er gemeinnützig oder wird ein Verdienst erzielt. Vereinsmitglieder zahlen weniger als Nichtmitglieder. «Wenn wir nur einen Teil der Ausgaben decken können sind wir zufrieden», meint Gremminger, «es darf auch einfach ein Geschenk an all die Frauen sein, die neben Familie und Beruf immer noch freiwillig viel für die Gemeinschaft tun». Natürlich braucht es jemand, der das ganze Projekt ehrenamtlich in die Hand nimmt, Besetzungslisten führt, ev. selber Ideen verwirklicht und Getränke nachbestellt. «Da sind wir noch auf der Suche, aber möglicherweise machen wir das wieder selber, bis die geeignete Person gefunden ist», lacht die Präsidentin, «wie meistens! Nach 16 Jahren vertraue ich darauf, dass es richtig kommt!» Ab August 2018 geht's los. Der Frauenverein nimmt gerne jetzt schon Anfragen und Anmeldungen entgegen.

Charlotte Kehl

Anzeige

Das ganze Team der Elektro Niklaus AG Bischofszell gratuliert euch zum erfolgreichen Lehrabschluss. Wir sind stolz auf Euch!



Alex Hugentobler
Elektroinstallateur EFZ



Samuel Hug
Elektroinstallateur EFZ



André Santos
Montage-Elektriker EFZ

Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



Elektro Niklaus AG
Bischofszell



Neu in Bischofszell

Craniosacraltherapie-Praxis

Die Craniosacraltherapie ist eine ganzheitliche Behandlungsform. Mit grösster Sorgfalt, Achtsamkeit und Wertefreiheit wird der Persönlichkeit des Klienten begegnet.

Mit feinen manuellen Impulsen, welche die Eigenregulierung des Körpers einleiten, wird der Klient auf dem Weg zur Selbstheilung begleitet.

Die Gesundheit im Menschen wird unterstützt und Ressourcen werden gestärkt, sodass positive Veränderungen stattfinden können.

Diese Behandlungsform kann vom Neugeborenen bis zum betagten Menschen angewendet werden, selbst wenn diese in einem sehr schmerzvollen und gebrechlichen Zustand sind.

Wann kann Craniosacraltherapie wirksam sein?

- Unterstützung in belastenden Lebenssituationen
- Rehabilitation nach Krankheit und Unfall
- Schleuder-, Sturz- und Stauchtrauma
- Regulation für Bewegungsapparat, Organe, Lymphsystem, Hormonsystem, vegetatives und zentrales Nervensystem
- Schlafprobleme, Erschöpfungszustände, Depressionen
- stressbedingte Beschwerden, Burnout-Syndrom
- Störungen des Immunsystems
- Menstruationsbeschwerden
- Schwangerschafts- u. Geburtsbegleitung
- Hyperaktivität von Kindern, Konzentrationsstörungen und Lernschwierigkeiten
- Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
- Geburtstrauma bei Mutter und Kind durch erschwerte Geburt (Kaiserschnitt, Sauglocke, Zangengeburt, etc.)
- psychosomatische Beschwerden
- weiteres unter www.carmelacastagna.ch



Carmela Castagna
Craniosacraltherapie



Herzlich Willkommen!

Menschen in ihrer Ganzheitlichkeit und ihrer Einzigartigkeit sind mir ein grosses Anliegen. Daher freue ich mich, Sie kennen zu lernen. In meiner neuen Praxis am Stadtrand von Bischofszell, nahe der Landwirtschaftszone, empfangen Sie im Grünen und nehme mir gerne für Sie Zeit.

Ihre Carmela Castagna

Craniosacral Therapeutin CranioSuisse®
Pränatal- und Geburtstherapie
Verbale Traumabegleitung

Rietwiesstrasse 14a · 9220 Bischofszell
Telefon 071 511 71 89
cranio@carmelacastagna.ch
www.carmelacastagna.ch



Bischofszeller Marktsaison – Ausgabe August 2018

Wochenmarkt mit Frischprodukten
jeden Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr –
Grubplatz West

Marktbeizli in der Kornhalle

**18. August 2018 «Kinder-Flohmarkt» –
08.30 bis 12.00 Uhr**

Auch diese Saison führt die Marktkommission Bischofszell einen Themenmarkt im Zeichen der Kinder durch. So steht am 18. August 2018 den Kindern der komplette Grubplatz West für deren eigenen Flohmarkt zur Verfügung. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

**29. September 2018 «Entrümpeln macht
Spas»**

Gerne weisen wir Sie nochmals auf den Flohmarkt vom 29. September 2018 hin.



Dieser wird von 08.30 – 14.00 Uhr durchgeführt.

Anmeldungen können an den Marktchef Bischofszell
(Bahnhofstr. 5, 9220 Bischofszell –
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch)
abgegeben werden.

Der Teilnahmepreis beträgt Fr. 15.– / pro Marktstand.

*Für die Marktkommission
Franco Capelli, Marktchef*

Rotkreuz-Fahrdienst – Bischofszell-Sitterdorf-Zihlschlacht

Auf Initiative des Gemeinnützigen Frauenvereins Bischofszell entstand 1980 ein freiwilliger Fahrdienst für Kranke und Gehbehinderte. Der Fahrdienst wird seither rege in Anspruch genommen.

In der Anfangszeit war es schwierig, genügend Fahrerinnen und Fahrer zu finden. Heute können die Fahrten durch 16 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ausgeführt werden. Leider konnte der Frauenverein keine Nachfolge für die Einsatzleitung finden,

den, welche auch gleichzeitig dem Vereinsvorstand angehört. Daher wurde an der jüngsten Mitgliederversammlung mitgeteilt, dass der Fahrdienst aus dem Portfolio des Frauenvereins Bischofszell gestrichen werde.

**Fahrten unter 032 510 57 87
buchen**

Der Fahrdienst wird durch das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Thurgau weitergeführt, welcher schon viele Jahre bezüglich Versicherung, Einführung und

Weiterbildung der Freiwilligen eine grosse Stütze war. Für die Fahrgäste ändert sich jedoch nichts. Interimsmässig werden die Fahrfragen weiterhin durch Frau Marle Dunst koordiniert. Fahrten können unter 032 510 57 87 von Montag bis Freitag, vorzugsweise vormittags gebucht werden. Melden Sie Fahrten zwei bis drei Arbeitstage im Voraus an, damit die Einsatzleitung genügend Zeit hat, die Fahrt zu organisieren.

Co-Einsatzleiter/innen gesucht

Um den Arbeitsaufwand der Fahrten-Koordination auf drei bis vier Schultern zu verteilen, werden dringend noch Personen dafür gesucht. Sämtliche Vorlagen und Listen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind vorhanden. Haben wir Sie angesprochen? Dann melden sich bitte direkt bei Marlene Dunst oder beim SRK Kanton Thurgau in Weinfelden, Frau Elfie Ehrat 071 626 50 87.

Herzlichen Dank

Dem Gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell gebührt im Namen des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Thurgau und auch im Namen aller Fahrgäste für den langjährigen Einsatz ein ganz herzliches Dankeschön. Durch die Gründung und Führung haben sie während Jahren vielen Fahrgästen Mobilität ermöglicht.

Elfie Ehrat, Leiterin Fahrdienst Thurgau

Anzeige

Vini, Pasta e basta!

Kornhalle, 9220 Bischofszell

**Für Sie offen: über 100 verschiedene Weine
Dazu Pasta à discretion**

**CHF 22.00 pro Person / Personenzahl beschränkt
Melden Sie sich noch heute an**

**Donnerstag
13. September
17 Uhr bis 23 Uhr
(Essen bis 22 Uhr)**

Wein Erlebnis

Nicole Marbach
Stockenerstrasse 30 • 9220 Bischofszell
+41 71 422 24 40
+41 79 350 79 71
info@weinerlebnis.ch • weinerlebnis.ch

Kurs für Progressive Muskelentspannung

Am Mittwoch, 29. August 2018 beginnt in Bischofszell ein Einführungskurs in die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson.

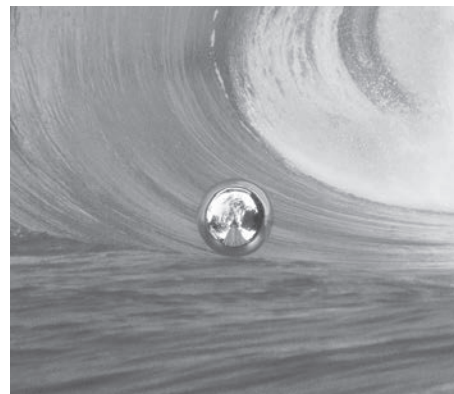
Stressabbau und innere Ausgeglichenheit

An sechs Kursabenden kann im grossen Saal des ehemaligen ev. Kirchgemeindehauses am Hofplatz 7 die Progressive Muskelentspannung (PMR) erlernt werden. Das Kursangebot richtet sich an alle Erwachsenen, die gerne eine neue Technik kennenlernen möchten, welche

beim Stressabbau hilft und zu mehr innerer Ausgeglichenheit führen kann. Da die Progressive Muskelentspannung einen allgemein beruhigenden Effekt auf das zentrale und vegetative Nervensystem ausübt, findet sie Anwendung bei verschiedensten Beschwerden.

Was ist progressive Muskelentspannung?

Anfangs des 20. Jahrhunderts entwickelte Dr. Prof. Edmund Jacobson die Technik der PMR zur körperlichen und mentalen Entspannung. Er entdeckte, dass nach



einer kurzzeitigen leichten Anspannung bestimmter Muskelgruppen eine tiefe Entspannung folgt. Durch Anwendung gezielter Übungen kann eine Entspannung im ganzen Körper stattfinden. Inzwischen belegen viele wissenschaftliche Studien die positive Wirksamkeit der PMR. Daher gehört sie zu den beliebtesten Entspannungstechniken.

Vera Andres

Kurstermine:

29. August 2018
5./ 12./ 19./ 26. September 2018
3. Oktober 2018
Jeweils mittwochs von 19.00 – 20.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 150.–
Kursort: Hofplatz 7, Bischofszell

Anmeldung und Infos:

Vera Andres
071 422 74 15 oder vra33@bluewin.ch
www.gesundheitspraxis-andres.ch

Anzeige



www.bischofszell.ch

PILZKONTROLLE 2018

Informationen zur Pilzkontrollstelle Bischofszell und Umgebung



Angeschlossene Gemeinden:	Bischofszell, Flawil, Hauptwil-Gottshaus, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Uzwil, Waldkirch, Zihlschlacht-Sitterdorf, Zuzwil
Ort der Kontrollstelle:	Pilzlokal, Werkhof, Fabrikstrasse 28, 9220 Bischofszell
Pilzkontrolleurin:	Anni Bosshard Tel: 071 620 13 00 / 079 481 74 58, Email: annibosshard@bluewin.ch
Kontrolldaten Hauptsaison:	In der Hauptsaison vom 12. August bis 28. Oktober finden die Kontrollen wie folgt statt: Dienstag, Sonntag: 18.30 Uhr – 19.00 Uhr im Pilzlokal Bischofszell.
Kontrollen Vor- und Nachsaison:	Während der Vor- und Nachsaison bis zum 11. August und ab 29. Oktober finden die Kontrollen auf telefonische Voranmeldung statt. Die Pilzkontrolleurin kann zwischen 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr erreicht werden.
Kosten:	keine

Merkmale für das Pilzesammeln

- Sammeln Sie vernünftig und beachten Sie die kantonalen Pilzschutzverordnungen. Widerhandlungen gegen die Schutzbestimmungen können gebüsst werden.
- Schonen Sie Wald und Natur. Ungenießbare Pilze haben für Pflanzen und Bäume eine wichtige Funktion.
- Schneiden Sie Pilze nicht ab, sondern drehen Sie diese vorsichtig aus dem Boden. Säubern Sie die Pilze anschliessend von anhaftender Erde.
- Bitte legen Sie nur frisches Sammelgut, vorsortiert in Körben oder offenen Gebinden, der Kontrolle vor.
- Pilze sind empfindliche, verderbliche Lebensmittel. Falsche Zubereitung oder der Genuss von verdorbenen Pilzen kann zu Gesundheitsstörungen führen.
- Wer Pilze nicht kennt und diese unkontrolliert zubereitet, handelt leichtsinnig und verantwortungslos.

Liebe Bischofszeller!

Wir danken ganz herzlich für all die Glückwünsche und Gratulationen, die uns anlässlich der Neueröffnung des Bistros Topolino zuteil wurden.

Als der Fotograf die Einweihungsfotos machte, waren wir zu Gast dort – und einverstanden, dass er auch uns ablichtete. Das macht uns jedoch nicht zu Besitzern, auch wenn wir das gemütliche Bistro mit Judith Wyder und ihrem Team gerne empfehlen.

Aber es ist schön zu erleben, welches Wohlwollen uns entgegengebracht wird – Danke!

Und dem Topolino alles Gute!

Marc & Vera Freiburger

Schlosshofklänge am 18. August 2018 mit Flying Bananas und Rooftop Heroes

Open Air der LITERARIA – einmal anders...

Vor Kurzem hat die Literaria ihr neues Programm vorgestellt. Wiederum ist dieses gespickt mit Highlights aus vielen künstlerischen Richtungen. Am 18. August startet die Saison mit einem ersten Höhepunkt ins Programmjahr 18/19:

Da zum traditionellen Gassenklänge-Termin die Marktgasse mit «SRF bi de Lüt» belegt ist, und somit die Anwohner der Marktgasse im Sommer bereits stark belastet werden, arrangiert die Literaria als Alternative im Schlosshof eine Woche vorher die «Schlosshofklänge». Dies mit einem sehr attraktiven Musikprogramm mit Künstlern aus der Region.



«Flying Bananas»

Das sind fünf begeisterte Hobby-Musiker aus Bischofszell und Umgebung mit viel Flair und Spass an echtem, kernigem Rock:

Michelle und Christoph Wild, Andreas und Patrick Bräuninger, sowie Markus Eggenberger.

«Rooftop Heroes»

Wenn vier Gentlemen alles aus ihrem täglichen Leben aufsaugen und beschliessen, den modernen Pop mitzugestalten, dann



ist dies eine ernste Entscheidung. Es ist diese unzählbare Sucht nach dem Scheinwerferlicht und den Brettern, die die Welt bedeuten. Die Rooftop Heroes werden bereits ohne dieses Licht als vielversprechende Newcomer gehandelt. Ihr Versprechen: Sie geben allen eine Stimme. Ihr Motto: Sie sind gekommen um zu bleiben. Rooftop Heroes – das sind Tobias Engeler, Mike und Daniel Frei, Samuel Forster.

Die Literaria freut sich auf viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer! Für das leibliche Wohl sorgen ab 18.00 Uhr Urs Biasotto mit Gaumenfreuden und Pascal Inauen mit den passenden Getränken.

Martin Herzog

Konzertbeginn **Flying Bananas:**

19.00 Uhr /

Konzertbeginn **Rooftop Heroes:**

20.30 Uhr

Vorverkauf in **Bücher zum Turm**

oder über **info@literaria.ch**

Eintritt Fr. 30.– / Mitglieder Fr. 25.– /

Jugendliche Fr. 10.–

Bei schlechter Witterung findet der

Anlass in der Sandbänkliaula statt

Nik Hartmann zu Besuch in der Rosenstadt

Diesen Sommer im August wird die Stadt Bischofszell mit «SRF bi de Lüt» einem breiten Publikum vorgestellt. TV-Moderator Nik Hartmann ist derzeit des Öfteren im Städtli anzutreffen.

Haben Sie ihn schon getroffen? Wenn nicht, dann halten Sie die Augen offen, das SRF filmt an diversen Lokalitäten im Städtli mit und ohne Nik. Vor Rosenwochenbeginn fanden nächtliche Drehs im Schlossgraben sowie im Zitronengässli und beim Bogenturm statt. Die Anwohner wurden bewusst im Voraus informiert, da mitunter auch Schauspieler unterwegs waren, welche in nicht alltäglichen Kostümen gegebenenfalls Schrecken verbreitet hätten... Weiter durfte Nik die Bischofszeller Nahrungsmittel AG sowie die Nachtwächter besuchen.

Live-Sendung am 25. August 2018

Frau und Herr Schweizer dürfen gespannt sein auf die Live Sendung auf dem Hirschenplatz. Der Eintritt ist frei, es können keine Plätze reserviert werden. Schon vorher ist ein Blick hinter die Kulissen möglich, die Bevölkerung ist herzlich zu den öffentlichen Proben ab Freitagmittag eingeladen.

180 Helfer aus Vereinen

Rund 180 Helferinnen und Helfer wurden via Anschreiben an die Vereine durch die Festwirtschaftsverantwortlichen akquiriert. Joël Schildknecht als Festwirt und Fabienne Zenger als stellvertretende Festwirtin (Stadtmusik Bischofszell) kümmern sich um die Helfereinteilung und um das kulinarische Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Diverses zu beachten

Das Anlassen der Lichter aller Anwohner bei Dämmerungseinbruch ist nur ein Beispiel für tausend kleine Dinge und den Einsatz vieler Personen, welche zusammenspielen müssen um eine bestmögliche Sendung ausstrahlen zu können.

OK SRF bi de Lüt Bischofszell

Freitag, 24. August 2018

ab 14.00 Festwirtschaft
ab 15.00 Proben, Sendeablauf mit Statisten
20.05 bis Durchlaufprobe der Sendung
ca. 22.00 mit Statisten

Samstag, 25. August 2018

ab 13.00 Festwirtschaft
ab 13.15 Proben
15.15 Generalprobe der Sendung
20.05 Live-Sendung SRF

Anzeige



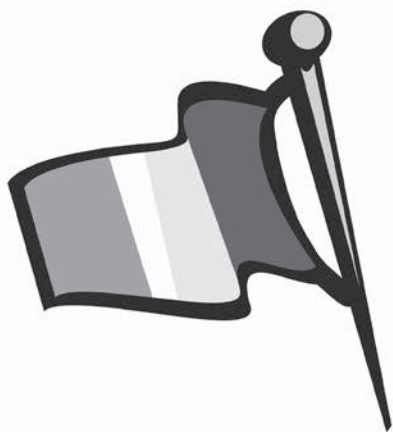
**Storen
Almeida GmbH**

**Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805**

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

**Raffstoren / Rollläden
Sonnenstoren
Wintergartenbeschattung
Glasdach
Dachfensterrollläden
Sicherheitfallläden
Insektenschutz
Alu-Fensterläden
Service / Reparaturen**

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



M. Thomann AG



Tankservice

Schweizersholz | Amriswil | St. Gallen | Wil | Zuzwil | Herisau

KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG:

- Tankrevisionen
- Tankraumsanierungen
- Tankreinigungen zur Ausserbetriebsetzung
- Tankabbrüche
- Korrosionsschutz
- Graffitientfernung

www.giger-thomann.ch

Fon 071 411 71 08 | Fax 071 411 82 30



Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Wohnen in der Breite



Eigentumswohnungen

Eigentumsantritt: voraussichtlich Herbst 2018

4½-Zimmerwohnungen EG Fr.698'000.-

4½-Zimmerwohnungen OG Fr.668'000.-

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse

Verkauf / Bauherrschaft:
GSB Personalvorsorge

Elmar Hengartner
Fabrikstrasse 14
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch
www.gsb-personalvorsorge.ch



Bischofszell setzt auf Naturstrom

200 von 4500 Abonnenten beziehen in der Region Bischofszell Thurgauer Naturstrom. Sie fördern damit die regionale Produktion erneuerbarer Energien und werden in Zukunft von der Innovationskraft der Technischen Gemeindebetriebe profitieren.

Die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) unternehmen konkrete Schritte in Richtung einer nachhaltigen und lokalen Energiewirtschaft. Verbraucher im Versorgungsgebiet haben die Wahl: Sie können ökologisch höherwertigen Strom beziehen, zum Beispiel indem sie «Thurgauer Naturstrom» wählen, der ausschliesslich im Kanton Thurgau produziert wird.

Eine weitere Bezugsmöglichkeit stellt die gemeinschaftliche Solaranlage (Bitzi-Solar) auf der Bitzihalle dar.

Erfolgreiche Marketingkampagne

«Thurgauer Naturstrom» haben die TGB als Wahlprodukt ins Programm aufgenommen, und zwar in Ergänzung zum Grundangebot, das zertifizierten Strom aus Wasserkraft aus der Schweiz und aus der EU umfasst. Inzwischen liegen die Resultate einer Ende 2017 durchgeführten, zielgerichteten Marketingkampagne vor.

«Dank ihr haben wir rund 25 Prozent mehr Abonnenten für Thurgauer Naturstrom gewonnen», freut sich TGB-Geschäftsleiter Thomas Hirt. 200 von insgesamt 4500 Abonentinnen und Abonnenten (knapp 4,5 Prozent) unterstützen damit Produzenten, die Strom aus regionaler und erneuerbarer Energie herstellen.

Mit Naturstrom mobil

Die TGB verfolgen eine Markt- und Verbrauchernahe Strategie, sowohl bezüglich der Einspeisetarife als auch der Produktgestaltung. «Wer die Energiewende unterstützen will, kann in Bischofszell nachhaltige, lokal produzierte Energie für ein kleines Aufgeld beziehen, unterstreicht der Geschäftsleiter. Thurgauer Naturstrom sieht er als gutes, verständliches und einfach vermarktbare Produkt. Dieses nutzen die TGB auch im Geschäftsalltag: Zwei Elektro-Lieferwagen werden regelmässig mit Thurgauer Naturstrom «betankt».



TGB-Geschäftsführer Thomas Hirt: «Wir setzen auf nachhaltige Energie für kleines Aufgeld». (Bild: Martin Sinzig)

TGB soll flexibler werden

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und lokalen Energiewirtschaft setzen die TGB auf eine marktorientierte Strategie, betont Hirt, der früher im Verkauf und Marketing in der Telekomindustrie tätig gewesen war.

Einen weiteren Meilenstein sieht der Geschäftsleiter in der Verselbständigung des Unternehmens, die im November dem Volk unterbreitet wird: «Damit soll das Unternehmen – unabhängig von politischen Prozessen – flexibler und wettbewerbsfähiger werden. Und trotzdem sollen die TGB weiterhin der Stadt gehören».

Martin Sinzig

Strom aus der Region

Thurgauer Naturstrom ist eine Initiative der EKT Energie AG und von 68 Thurgauer Endversorgungsunternehmen (EVU). Produziert wird erneuerbare, zertifizierte Energie in rund 417 Anlagen im Thurgau.

Dazu zählen 14 Kleinwasserkraftwerke, zwei Biogasanlagen, die Kehrlichtverbrennungsanlage in Weinfeldern und über 400 Solaranlagen.

www.thurgauer-naturstrom.ch

Tour voller Spannung

Am Samstag, 8. September öffnen die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) ihre Tore. Im Rahmen der Erlebnisrundfahrt «Tour TGB» können Interessierte hinter die Kulissen und in die Zukunft der Strom-, Wärme- und Wasserversorgung blicken.

Die «Tour TGB» am Samstag, 8. September führt zu den «Hotspots» der Energie- und Wasserversorgung in und um Bischofszell. Die Bevölkerung bekommt die einmalige Gelegenheit, die Abwasserreinigungsanlage mit dem integrierten Blockheizkraftwerk zu besichtigen. Dabei erfährt man auch mehr über das geplante Fernwärmenetz. Das frisch sanierte Wasserreservoir Freudenberg, die Messstation beim Elektrizitätswerk Sitterdorf und der TGB-Hauptsitz im Schloss Bischofszell mit Informationen rund um die Solarenergie sind weitere Stationen.

Herausforderungen im Blick

«Die Kundinnen und Kunden sollen einmal hinter die Kulissen der TGB blicken können», sagt Geschäftsleiter Thomas Hirt. Er



Thomas Hirt hisst die neue TGB-Fahne vor dem Schloss Bischofszell, wo die «Tour TGB» am 8. September startet.

und rund 30 Mitarbeitende sorgen jeden Tag dafür, dass die Menschen in der Region mit Strom und Wasser versorgt werden. Dabei stehen sie vor grossen Herausforderungen: Im Zuge der Energie-

wende sind erneuerbare Energien und die Elektromobilität im Aufwind. Gleichzeitig soll der Strommarkt bald vollständig liberalisiert werden. Und auch bei der Wasserversorgung stehen grössere Investitionen an.

Über die Zukunft diskutieren

Die Stadt Bischofszell möchte die TGB deshalb flexibler und konkurrenzfähiger machen. Im November stimmt das Volk über die Umwandlung in ein selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen ab, das im Besitz der Stadt bleibt. Die «Tour TGB» bietet dafür eine ideale Diskussionsplattform, betont Thomas Hirt. So bestehe unter anderem beim abschliessenden Imbiss die Möglichkeit, mit den Vertretern von TGB und Stadt über die Zukunft der Strom- und Wasserversorgung zu diskutieren.

Die «Tour TGB» findet am Samstag, 8. September zwischen 9.30 und 12 Uhr statt; anschliessend offerierter Imbiss. Treffpunkt ist beim Schloss Bischofszell, Hofplatz 1.

Cyrell Rüeegger

Anzeigen



Herzlich Willkommen
zum

Papageno Herbstfest
am 1. September

mit den

Jumping Jack`s

Festwirtschaft und Tombola,
wir feiern am Samstag von 11 Uhr bis 24 Uhr
an der u. Lettenstrasse 2
9220 Bischofszell

im und vor dem Restaurant
Papageno bei jeder Witterung

EngelerElectro

by techcom electro ag

Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle



RÜTTIMANN ...on Tour
Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 - 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Mittwoch, 1. August Nationalfeiertag	1 Tag	Fr. 85.–
Glaubenbergpäss, Sarnersee mit Mittagessen		
Sonntag, 12. August	1 Tag	Fr. 87.–
Engelberg – Bänklialp – Urnersee mit Mittagessen		
Sonntag, 26. August	1 Tag	Fr. 84.–
Emmental – Luzerner Hinterland mit Mittagessen		
1. bis 4. Oktober	4 Tage	Fr. 635.–
Mittelmeer – Ligurien – Cinque Terre		

«Die Elektromobilität wird uns herausfordern»

Seit rund 100 Tagen steht Michael Böckli unter Strom: Anfang Mai trat er die Stelle als Leiter Elektrizitätsversorgung bei den Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell (TGB) an. Die Strombranche stehe vor einem massiven Umbruch, sagt er.

Michael Böckli und sein Team tragen viel Verantwortung auf ihren Schultern. Sie stellen sicher, dass in und um Bischofszell die Bevölkerung und das Gewerbe jederzeit mit Strom versorgt werden. Seit Anfang Mai ist Böckli neuer Leiter Elektrizitätsversorgung bei den TGB. «Unsere Aufgabe ist wortwörtlich spannend», sagt der 30-Jährige mit Blick in die Zukunft. «Denn die Strombranche steht vor einem massiven Umbruch.»

Umrüsten auf Smart Meters

Seit der Lehre ist Michael Böckli in der Elektrobranche tätig. Seine Erfahrungen hat der heutige Elektromeister bei den Werkbetrieben in Frauenfeld, verschiedenen Elektroinstallationsfirmen und einem Ingenieurbüro gesammelt. Davon profitiert er nun: Eines seiner ersten grossen Projekte in Bischofszell wird die Umrüstung auf intelligente Stromzähler – sogenannte Smart Meters – sein. Mit ihnen kann der Stromverbrauch digital ausgewertet und der Strom entsprechend optimal im Netz verteilt werden. In Frauenfeld ist bereits ein Grossteil der Unternehmen und Privathaushalte mit Smart Meters ausgestattet. Böckli hat in den ersten Jahren daran mitgewirkt und weiss, wo die Schwierigkeiten liegen. Auch die steigende Beliebtheit von Solarstromanlagen beschäftigt ihn. Bisherige Strombezügler können dadurch – je nach Grösse der Anlage – selber zu Produzenten werden. Das erfordert Anpassungen der bestehenden Stromnetzinfrastuktur: «Für die Zukunft der TGB ist das von entscheidender Bedeutung. Wir müssen investieren und brauchen dafür finanzielle Flexibilität und Fachleute auf allen Ebenen», sagt er hinsichtlich der angestrebten Verselbständigung, über die das Bischofszeller Stimmvolk im November abstimmen kann.

Strom funktioniert anders

Die grösste Herausforderung für Investitionen sieht Michael Böckli auf längere Frist in der Elektromobilität. Er ist überzeugt, dass sich die Elektromobilität durchsetzen wird: «Nicht heute oder morgen,



Michael Böckli, TGB-Bereichsleiter Elektrizitätsversorgung, kontrolliert eine Überlandleitung oberhalb von Bischofszell.

aber schneller, als wir alle denken.» Die TGB als Stromlieferant freue das natürlich. Indes: Anders als Benzin müsse Strom, der an einer Ladestelle bezogen wird, just in diesem Moment produziert werden. Laden alle gleichzeitig ihr E-Mobil auf, führt das zu Engpässen. Es brauche also auch ein Umdenken bei den Strombezügern. Böcklis Aufgabe ist es, solche Entwicklungen vorausschauend zu erkennen und das Stromnetz entsprechend auf- beziehungsweise umzurüsten.

«Marktöffnungsbrise ist spürbar»

Für sein vierköpfiges Team sucht Michael Böckli derzeit insbesondere einen «Netzmonteur Elektrizität» als Verstärkung. Dass sich die Suche nicht ganz einfach gestaltet, habe wohl auch mit dem Pikettdienst zu tun. Hin und wieder müssen die TGB-Mitarbeiter nämlich in der Nacht und am Wochenende ausrücken, um Störungen zu beheben. «Einen 24-Stunden-Pikettdienst beanspruchen möchten alle. Die Bereitschaft, den Pikettdienst

zu leisten, ist jedoch gesunken.» Gewandelt habe sich in den letzten Jahren auch das Selbstverständnis der Elektrizitätsversorger. «Man spürt die Marktöffnungsbrise», bringt es Böckli auf den Punkt. Bald nämlich soll der Strommarkt für alle Verbraucher liberalisiert werden. Die Technischen Gemeindebetriebe erhalten Konkurrenz. Darin sieht er ein weiteres Argument, warum die TGB in ein agiles, selbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen umgewandelt werden sollen. Dieses würde zwar im Besitz der Stadt bleiben, gleichzeitig aber nicht mehr so stark von politischen Prozessen abhängig sein. «In Zukunft müssen wir noch näher bei den Kunden sein», ergänzt Böckli. Im Rahmen der «Tour TGB» hat die Bevölkerung am Samstag, 8. September 2018 die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Böckli freut sich auf spannende Gespräche rund um die Zukunft der Energieversorgung.

Cyrell Rüeegger

Fun und Geschicklichkeit am Obertorfest

100 Unterstufen- und auch interessierte Kindergartenschüler konnten am Fest des Bischofszeller Schulhauses Obertor ihre Geschicklichkeit an den 13 Spielposten zeigen.

Voller Erwartungen und gespannt strömten die Schülerinnen und Schüler, begleitet von Eltern, Grosseltern und Angehörigen, in den frühen Abendstunden des Donnerstags zum Schulhaus Obertor. «Wenn ich glücklich bin, stell dir vor, ja, dann tanze ich ums Obertor», singt der Gesamtchor und das Flötenensemble sorgt für die musikalische Umrahmung. Unterstützt von den Lehrerinnen aus dem Schulhaus Nord hat das Obertor- und Bitzi-Team in aufwendiger Arbeit vorbereitet. Nach der Begrüssung durch Schulleiter Ueli Näf warteten auf alle eine Vielzahl von Geschicklichkeits-



spielen und weitere zahlreiche Attraktionen. Näf und die Lehrpersonen gestalten das alle zwei Jahre stattfindende Obertorfest bewusst als Spielfest für die ganze Familie. Die angebotenen Aktivitäten erstrecken sich vom Pausenspielplatz über den Hartplatz vor dem Schulhaus Obertor bis zur Bitziwiese.

Die Pflege der Beziehungen

«Unsere Absicht ist es, einen Anlass für Begegnungen zu schaffen, wo sich Jung und Alt, Einheimische und Zugezogene, Quartierbewohner und Gäste aus dem Städtli, beim Spiel und Geniessen der Köstlichkeiten aus der Pastapfanne oder vom Kuchenbuffet treffen», betonte der Schulleiter. Dabei geht es auch um Beziehungspflege und das Hochhalten bereichernder Traditionen. Mittlerweile mögen sich Eltern an ihre eigenen Obertorfeste als Unterstufenkinder erinnern, denn das Fest wird schon seit mehr als 25 Jahren durchgeführt. «Die Drittklässler erfüllt es mit Stolz, beim Aufbau mithelfen und die Ergebnisse ihrer Arbeit den jüngeren Geschwister und den Erwachsenen präsentieren zu können», sagt Näf.

Kinderkino zum Abschluss

Dann erfolgt der eigentliche Auftakt des Spielparcours, dies mit dem originell ge-



stalteten Spielführer. Man versucht sich beim Becher stapeln, gräbt mit Schaufeln im Sandhaufen nach dem Schatz, wirft Hufeisen oder baut zusammen mit der Mamma einen Kapplaturm. Andere versuchen sich beim Sackhüpfen, beschäftigen sich mit dem Riesenmemory, mit dem Büchsen werfen oder mit dem Hammer die durch ein Rohr daher kommende Nuss zu treffen. In der Aula kann der Glücksfilm der Glückssammelstelle und im Zimmer sieben eine Foto-Dia-Show des Obertorfestes 2016 bestaunt werden. Ein besonderer Leckerbissen sind die von Antonio Currà und seinem Sohn Giuseppe von der «Colonia Libera Italiana» zubereitete Penne. Die Auslosung der Festführer ermittelt zum Abschluss die glücklichen Gewinner.

Werner Lenzin



AUS DER GEMEINDE

Erster Ausflug vom Quartierverein Bisrütli

Europa-Park Rust

Datum: Samstag 29.09.2018

Einsteigeort: Parkplatz K-Profile, Obere
Bisrütistrasse

Besammlng: 05.45 Uhr

Abfahrt: 06.00 Uhr

Abfahrt am Abend in Rust: 18.00 Uhr

Aufenthalt im Europa-Park von 09.00 bis 18.00 Uhr

Preis pro Erwachsene Person:

93.00 Fr. Carfahrt und Eintritt

Preis pro Kinder bis 16 Jahren:

83.00 Fr. Carfahrt und Eintritt

Kinder müssen für Bahnbenutzung im

Minimum 1,10m gross sein.

Wer mitkommen will (für alle Bischofszeller) kann sich unter

folgender E-Mail Adresse bis am 25. Aug. 2018 anmelden.

Mitglieder vom Quartierverein Bisrütli profitieren von einer Ver-
günstigung von Fr. 5.00 pro Person.

Anmelden unter:

stefan.bolliger@bluewin.ch oder 071/422 50 05

Auf einen erlebnisreichen Tag freut sich der Vorstand vom

Quartierverein Bisrütli

Stefan Bolliger, Präsident

SRF 1

SRF BI DE LÜT – SOMMERFEST

LIVE AUS BISCHOFZELL. SIE SIND HERZLICH EINGELADEN. DER EINTRITT IST FREI.

SAMSTAG 25. AUG. 20:05 UHR

srf.ch

V-Sponsoring

Aus der Region. Für die Region.

MIGROS

www.ausderregion.ch

Anzeigen

manser24.ch

HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

5 Jahre Garantie!*

Ihr Spezialist mit eigenem Montage- und Serviceteam!

*Option

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

mode bagatelle

TIME TO SAY GOODBYE...
...mit bombastischen Preisreduktionen.

Am 22.9.18 schliessen sich unsere Türen.
SCHLUSS. AUS. ENDE. VORBEI.

Bis dahin gibt es satte 50% – 70% auf ALLES,
was unser Sommer- & Wintersortiment hergibt.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf Euren Besuch!

Energiesparen

„Tipps und Tricks“

Wasser sparen heisst auch Energiesparen

Ein Schweizer Haushalt verbraucht täglich rund 160 Liter Wasser pro Person fürs Trinken, Kochen, Waschen und Reinigen.

Wer sparsame Armaturen, Duschbrausen und andere technische Hilfsmittel einsetzt, spart einerseits Wasser, aber auch Energie und schont damit sein Portemonnaie.

Welche Duschbrause soll ich kaufen?

Duschbrausen der Effizienzklasse A und B sind in unterschiedlichen Designs und verschiedenen Preisklassen erhältlich. Eine vierköpfige Familie spart mit einer Duschbrause der Klasse A bis zu 170.- Franken pro Jahr.



Ein Beitrag der Energiekommission
der Stadt Bischofszell. (Verfasser: Reto Gadola)

Wasser sparen
(Teil 3)

Was ist ein Durchflussbegrenzer?

Ein Durchflussbegrenzer verhindert, dass die maximale Wasserleistung aus dem Wasserhahn oder der Duschbrause kommt. Der Strahl bleibt aber konstant. Dadurch kann der Warmwasserverbrauch reduziert und Energie gespart werden.

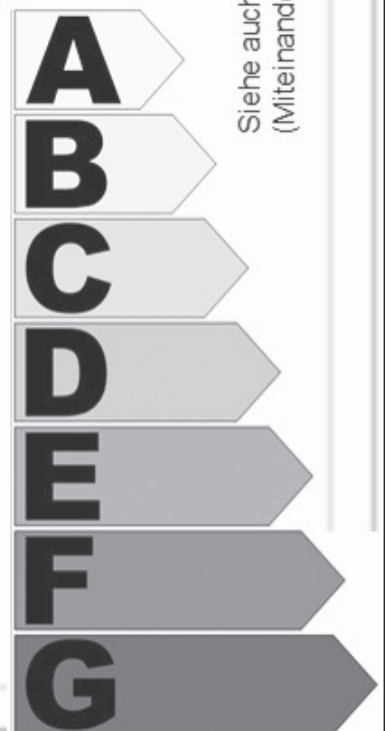


Wird der Wasserstrahl durch einen Durchflussbegrenzer nicht dünn?

Nein. Einige Durchflussbegrenzer mischen dem Wasser Luft bei, andere bilden viele feine Wasserstrahlen. Dadurch bleibt der Strahl voll und weich.

Lohnt es sich, die alte Duschbrause zu ersetzen?

Ja. Der Kauf einer Duschbrause der Klasse A lohnt sich. So reduziert eine vierköpfige Familie ihren Warmwasserverbrauch um 22'000 Liter und kann ca. 170.- Franken pro Jahr sparen und das ganz ohne Komforteinbusse.



Siehe auch: www.eab.ch
(Miteinander sparen!)

Wegweisendes Waldhofcup-Wochenende

Seit langer Zeit gilt der Waldhofcup des BSV Bischofszell als wichtige Standortbestimmung während der Saisonvorbereitung. Bereits zum 46. Mal wird das Traditionsturnier ausgetragen. Dieses Jahr dauert es wieder ein ganzes Wochenende. Möglich macht das eine neue Spielgemeinschaft.

Der Waldhofcup, benannt nach dem Restaurant Waldhof, welches lange Zeit der Hauptsponsor des Turnieres war, erfreut sich auch dieses Jahr wieder reger Beteiligung. Schnell waren die begehrten Plätze des 2./3.-Liga Turnieres besetzt. Auch bei unseren Junioren waren die Startplätze schnell belegt. Das Programm am 18. und 19. August ist daher ziemlich voll.

U15 nach Abgängen gefordert

Den Anfang machen am Samstagmorgen die U15-Junioren. Sie haben eine starke Saison 17/18 hinter sich. Allerdings musste die Mannschaft den altersbedingten Abgang von sechs Spielern zu den U17-Junioren verkraften. Das kostete doch etwas Substanz. Die Fragen sind nun, wie gut die Jungs die Abgänge kompensieren können und wie gut sich jene, aus der U11 dazugekommenen Spieler, bereits bei der U15 zurechtfinden. Eine gute Platzierung liegt aber durchaus im Rahmen des Möglichen.

Spielgemeinschaft will sich beweisen

Am Samstagnachmittag wird sich die neue U17-Mannschaft präsentieren. Wegen einem knappen Kader entschieden sich die Verantwortlichen für eine Spielgemeinschaft mit dem HC Romanshorn. Bereits der Trainingsort forderte etwas Umgewöhnung. Aus Gründen der Fairness trainiert die Spielgemeinschaft abwechselungsweise in Romanshorn und Bischofszell. Aufgrund der kurzen Angewöhnungszeit der beiden Mannschaften wird die spannendste Frage sein, wie gut die Spieler bereits auf dem Feld harmonisieren. Wenn alles reibungslos klappt, spielt diese Mannschaft definitiv um den Turniersieg.

Herren streben erneut Podest an

Zu guter Letzt sind am Sonntag die Herren an der Reihe. Nach der eher durchwachsenden Saison 17/18 möchten sie in dieser



Der Waldhofcup des BSV Bischofszell ist ein sehr beliebtes Vorbereitungsturnier und seine Trophäe hart umkämpft

Saison mehr aus sich herausholen. Der Waldhofcup ist für die Herren das wichtigste Vorbereitungsturnier und zeigt, ob unser Fanionteam auch auf dem richtigen Weg ist. Einen ersten Test hat die Mannschaft bereits hinter sich. Am Glattalcup in Bülach schlug man sich achtbar und verpasste nur knapp den Turniersieg. Es scheint als würde der Fahrplan stimmen und wenn sie auch am Heimturnier vorne anzutreffen sind, kann man sicher mit positiven Gefühlen der am 1. September beginnenden Meisterschaft entgegenfeiern.

Für alle Zuschauer ist natürlich auf für das leibliche Wohl gesorgt. Die vereinseigene Festwirtschaft verwöhnt Besucherinnen und Besucher das ganze Wochenende. Der Verein und alle Teams freuen sich über jeden Besuch.

Marcel Krüsi, Vereinspräsident

Der Waldhofcup startet am Samstag, 18. August 2018, um 8.30 Uhr und am Sonntag, 19. August 2018, um 9.00 Uhr. Informationen unter www.bsvbischofszell.ch

Glückliche Wettbewerbsgewinner

Bürgibaut.ch und Weinerlebnis feierten am 9. Juni gemeinsam ihr 10jähriges Firmenjubiläum. Über 500 Gäste haben an diesem Tag mit uns gefeiert, viele haben auch am Wettbewerb mitgemacht.

Kürzlich durften die Gewinner ihre Preise entgegennehmen. Ein Weingutschein im Wert von 300 Franken sowie eine Profikarte mit Inhalt wurde an die glücklichen Gewinner übergeben.



Wir gratulieren unseren Gewinnern Dominique Kotzelnik aus Sitterdorf (Foto links) und Fabian Keller aus Sulgen (zweiter von rechts) ganz herzlich! Für die rege Teilnahme an unserem Jubiläumsfest bedanken wir uns bei allen Besuchern – es war ein genialer Tag, der uns lange in bester Erinnerung bleiben wird!

René Bürgi (bürgibaut.ch) & Nicole Marbach (WeinErlebnis)

Bischofszeller/innen die Sie kennen sollten



Er war ein kleiner Charmeur. Die alten Leute in der Nachbarschaft hatten ihre Freude an ihm. Klingelte er bei ihnen, beschenkten sie ihn mit Süßigkeiten. Wenn ihm jemand mal nichts geben wollte oder konnte, hat er frech gefragt, ob er beim Auftreiben der Süßigkeiten helfen soll.

Siehe Rückseite

Auch dieses Jahr: Lernende schneiden sehr gut ab

Obere Reihe, v.l.n.r.:
Amra Abduli,
Sami Alicajic,
Jan Büter,
Ahmet Catan,
Jermyn Dörig,
Vitor Fehr,
Sandro Graf,
Fabian Kreis



Untere Reihe v.l.n.r.:
Mario Lazzeri,
Raphael Merz,
Kaewkanda
Mitchangreed,
Marc Moraes,
Tolga Özdemir,
Jan Schläpfer,
Jenny Stadler,
Dominic Strasser



Anzeige



Malergeschäft
Sussi
9220 Bischofszell
Fabrikstrasse 2
Tel./Fax 071 422 40 60
www.maler-sussi.ch
lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

Auch bei den diesjährigen Qualifikationsverfahren fielen die Lernenden der Bischofszell Nahrungsmittel AG (BINA) mit ausserordentlich guten Leistungen auf. Sämtliche 16 Lernende durften ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegen nehmen. Sechs erreichten Noten von 5 oder mehr.

Dieses Jahr haben alle 16 Lernende in neun Berufen ihre Ausbildung bei der Bischofszell Nahrungsmittel AG (BINA) erfolgreich bestanden – erstmals unter den Lehrgängern befindet sich ein Mediamatiker. Die weiteren Berufe sind: Automatiker EFZ, Lebensmitteltechnologe oder -praktiker, Kauffrau, Polymechaniker, Logistiker, Küchenangestellter, Produktionsmechaniker und Anlagenführer. Sechs Lernende haben eine Note von 5.0 oder mehr erreicht. Der Gesamtschnitt liegt bei 4.8.

«Unsere Lernenden haben auch dieses Jahr eine ausserordentlich gute Leistung gezeigt», so Daniele Santi, Leiter der Berufsbildung bei der BINA. «Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit Raphael Merz den besten Automatiker EFZ des Kantons Thurgau ausgebildet haben. Er hat mit der Note 5.6 abgeschlossen.» Weitere Highlights: Bei den Lebensmitteltechnologe im Schwerpunkt Convenience hat Jan Büter den hervorragenden zweiten nationalen Rang erreicht. Acht Lehrgänger/innen erhalten eine Weiterbeschäftigung bei der BINA. Die restlichen verlassen den Betrieb, um sich weiter zu bilden oder eine neue Herausforderung anzunehmen.

Corinne Harder

Bischofszeller/innen die Sie kennen sollten



Mike Dietrich

Wer kennt ihn nicht? Der flippige Typ, mit schräger Frisur und ausgefallener Brille, der seit 18 Jahren am Grubplatz sein Optikergeschäft führt. Übrigens ist Mike Dietrich, gemäss eigener Aussage, am schönsten Ort in Bischofszell aufgewachsen. Nämlich an der Sonnenstrasse, wo er heute im umgebauten Elternhaus wohnt.

Herzliche Verbundenheit beim Besuch der Partnerstadt Möhringen

Viele Bischofszellerinnen und Bischofszeller wissen wohl nicht, dass neben Battaglia-Terne (Italien) und Waidhofen a.d. Ybbs (Österreich) auch Möhringen in Baden-Württemberg (D) eine Partnerstadt Bischofszells ist. Diese Städtefreundschaft wird seit 1956 gut gepflegt.

Eine fröhliche Gruppe von 24 Teilnehmern nahm vom 20. – 22. Juli an der von Josef Mattle, Präsident des Vereins Städtepartnerschaft, organisierten Exkursion teil. Unmittelbarer Anlass war das von den Vereinen in Möhringen durchgeführte «Städtlefest».

Spannende Anreise

Auf der Fahrt nach Möhringen besichtigten wir die Aachquelle, den sogenannten Aachtopf, wo die in der schwäbischen Alp an hunderten Stellen versickernden Gewässer als reichlich sprudelnde Quelle mit mehreren Tausend Kubikmeter Wasser pro Sekunde aus einem tiefen Höhlensystem an die Oberfläche treten. Nach einem Stadtrundgang in der Kreisstadt Tuttlingen trafen wir gegen Abend in Möhringen ein, wo wir von der Ortsvorsteherschaft und den Gastgebern freundlichst im ehrwürdigen Rathaus empfangen und anschliessend bei froher Runde reichlich bewirtet wurden.

Donau – kleiner als die Sitter

Der Samstag war einerseits einem Spaziergang zur Donauversickerung und andererseits am Nachmittag und Abend dem Städtlefest gewidmet. Die Donau – als Bach kleiner als die Sitter – versickert in der Gegend von Möhringen an vielen Stellen in das lockere Kalkgestein, um dann beim Aachtopf wieder an das Tageslicht zu treten. Geologisch eine höchst interessante Sache, die uns von einer kompetenten Führerin ausgiebig erläutert wurde.



Bilder: Peter Hug

Spontane Läufer

Einer der Höhepunkte im Rahmen des Städtlefestes ist der Möhringer Städtlelauf. Wir Bischofszeller wurden als Gäste besonders begrüsst. Neben vielen Läuferinnen und Läufern aller Altersklassen aus der Gegend entschieden sich vier Bischofszeller Reisetilnehmer spontan, an diesem Lauf auch teilzunehmen. Frieda Noser, Ruth Ernst-Lenggenhager, Hanspeter Niederer und Franz Schildknecht nahmen den 3.4 km langen Rundlauf unter die Füsse. Mit entsprechendem Applaus wurden die Runden und der Zieleinlauf jeweils beklatscht und frenetisch gefeiert. Der Abend gehörte dann dem Besuch der diversen kulinarischen Stände und Wirtschaften der Vereine Möhringens. Besonders gerne hielten wir uns aber auch im Zelt von Giorgio aus Battaglia-Terne auf, der uns mit Spezialitäten seiner Heimat verwöhnte.

Am Sonntag dann konnten wir vor dem Frühschoppenkonzert noch das Städtchen Möhringen besichtigen, bevor wir die Heimfahrt zuerst in Richtung Tuttlingen antraten, wo wir innerhalb der grossen Burg-Ruine auf dem Honberg musikalische Klänge, eine grossartige Rundschau und ein Mittagessen im Biergarten genossen. Die Besichtigung des Freilichtmuseums in Neuhausen ob Eck am Nachmittag rundete das Programm mit einem Spaziergang durch die alten Bauernhäuser und Handwerksbetriebe ab.

Ein herzlicher Dank gehört Josef Mattle, der die Beziehungen zu den Partnerstädten immer wieder lebendig hält und schon jetzt beabsichtigt, alle Partnerstädte mit ihren Besonderheiten am Stadtfest 2019 in Bischofszell zu vereinen. Wir freuen uns auf freundschaftliche Begegnungen.

Fredi Ernst



Mit dem Fahrrad von Schweizersholz nach Kapstadt und zurück

Hallo Allerseits. Ich bin Jörg Heierli und ich werde Anfang September aufbrechen, um mit dem Fahrrad Afrika zu umrunden. Bereits seit über einem Jahr bin ich an der Planung der Reise und werde am 2. September in Schweizersholz starten. Für die, die mich nicht kennen, ich bin der, der jeden Morgen mit dem Königsbeckauto durch Bischofszell und Zihlschlacht gurkt.

Als erstes geht es Richtung Luzern, über den Simplon bis Monaco und dann der Küste lang bis Gibraltar. Von dort werde ich nach Tanger übersetzen und dann durch alle Küstenländer bis nach Kapstadt fahren. Aber hier wird meine Reise noch nicht zu Ende sein. Ich fahre dann nämlich entlang Ostafrikas, durch fast alle ostafrikanischen Staaten, durch Äthiopien und den Sudan bis nach Ägypten, von wo aus ich dann nach Griechenland übersetze. Ab da ist es dann nur noch ein kleines Stück nach Hause. Also gut, ein kleines Stück ist untertrieben. Die gesamte Route hat immerhin ungefähr 45'000 Kilometer und das Abenteuer soll etwa zweieinhalb Jahre dauern. Wobei ich eigentlich gar keine Ahnung habe, wann und in welchem Zustand ich zurückkommen werde.

Wahl zwischen Pferd und Fahrrad

Auf die Idee für diese Reise bin ich gekommen, als ich nach einem halben Jahr Arbeit auf einem Kreuzfahrtschiff zu überlegen begann, was ich mit meinem Leben noch anfangen will. Fest stand, ich wollte etwas Grosses erleben und nicht in der kleinen Schweiz bleiben und auf meine 5 Wochen Ferien warten, während das Leben an mir vorbeizieht. Also dachte ich mir, gehst nach Afrika, dort gibt es noch viel Unbekanntes zu entdecken. Mechanisches Talent habe ich allerdings kaum, so dass zur Fortbewegung nur entweder das Fahrrad oder ein Pferd infrage kommen. Da das Pferd höchstwahrscheinlich verhungert oder aufgegessen würde, blieb also nur das Fahrrad.

Südafrikaner kam mir zuvor

Da es ein grosses Abenteuer werden sollte, wollte ich auch der Erste sein, der Afrika mit dem Fahrrad umrundet. Erst gegen Ende meiner Vorbereitung fand ich heraus, dass mir bereits im Jahre 2005 ein Südafrikaner namens Riaan Manser zuvor gekommen ist. Aber was soll's, meine



Route wird länger werden und wahrscheinlich auch länger dauern.

Es folgte eine lange Zeit der Planung, ich brauchte alleine einen Monat um die provisorische Route zu erstellen und habe für fast jedes afrikanische Land einen eigenen Reiseführer gekauft.

Auch die richtige Ausrüstung zu beschaffen war nicht so einfach. Ich bin bereits auf dem absoluten Minimum an Gepäck, aber es sind trotzdem noch um die 45 kg - ohne Wasser. Den grössten Teil macht übrigens die Kameraausrüstung aus, mit der ich meine gesamte Reise filmen und mit Bildern dokumentieren werde.

Alle an Reise teilhaben lassen

Zum Glück hatte ich bei allem, was mit dem Fahrrad selbst zu tun hat, Hilfe vom Krapf Velo Team in Bischofszell. So bin ich jetzt, was die Technik des Fahrrades angeht, mit dem Besten ausgerüstet, was man so haben kann. Ich bin auch immer wieder erstaunt, wie viele Leute mir bereitwillig helfen, obwohl das so eine hirnrissige Idee ist und freue mich immer wieder, wenn mir jemand einen guten Tipp oder Ratschlag gibt. Und für alles andere gibt es schliesslich Google. Selbstverständlich habe ich auch an eine eigene Website gedacht, wo es alle Informationen rund um meine Reise gibt, und die ich auch wenn irgendwie möglich immer up-to-date halten werde, www.irgendwoinafrika.ch heisst diese.

Und da es in der Umgebung von Bischofszell immer noch Orte gibt, an welchen

Internet als Hexenwerk gilt, wird auch immer wieder mal ein Reisebericht von mir im Bischofszeller Marktplatz erscheinen, so dass alle ein wenig an meiner Reise teilhaben können.

Und hey, vielleicht trifft mich ja der eine oder andere, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Hier in der Umgebung oder irgendwo in Afrika.

Euer Jörg

Fotobuch von ifolor in Bischofszell

Lernen Sie die Gestaltungs-Software von ifolor kennen und erstellen Sie unter fachkundiger Leitung ein Übungsbuch und erhalten Sie dabei diverse Kniffs und Tricks für ein schönes Fotobuch. Im Kurs verwenden Sie dazu Übungsbilder, mit denen Sie in aller Ruhe auch Fehler machen dürfen. Im Kurs lernen Sie, wie man seine Bilder auf dem PC organisiert und mit welchem (Gratis-) Programm man die Bilder für das Fotobuch vorsortiert und auf was dabei zu achten ist. Für das Fotobuch sind der Kreativität dann keine Grenzen mehr gesetzt.

Der Kurs wird wöchentlich, jeweils mittwochs ab 15.08.-29.09.18 (3 x 3 Lektionen) von 13.30-16.00 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, durchgeführt. Anmeldung:

Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*

«Qi Gong unter Bäumen» in Bischofszell

Möchten Sie mit leichten Bewegungs-, Atem- und Entspannungsübungen an frischer Luft beschwingt in den Tag starten?

Noch bis zu den Herbstferien führt der in Bischofszell wohnhafte Qi Gong- und Taiji-Lehrer Christian Hoffmann, langjähriger Schüler zweier chinesischer Grossmeister, sein diesjähriges Sommerangebot weiter:

Dienstags vom 14. August bis 2. Oktober jeweils um 7.45 Uhr eine halbe Stunde «Qi Gong unter Bäumen». Treffpunkt bei der kath. Kirche auf der Seite Kirchgasse (bei jeder Witterung; an windigen oder Regentagen steht ein nahegelegener Kursraum zur Verfügung). Keine Voranmeldung, Mitmachen jederzeit, freiwilliger Beitrag.

Qi Gong ist eine sanfte fernöstliche Methode zur Stärkung der Lebensenergie und Harmonisierung von Körper, Seele und Geist. Die Übungen können bei vielerlei Beschwerden wie z.B. Gelenkschmer-



zen, inneren Erkrankungen, Bluthochdruck, Unruhe, Schlafproblemen, Konzentrationsstörungen und Stress hilfreich sein. Sie sind leicht erlernbar, fühlen sich ange-

nehm an und lösen meist unmittelbares Wohlbefinden aus.

Christian Hoffmann

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkone
- Verglasungen
- Türen · Geländer
- Alu-Fensterläden aus Eigenproduktion
- Rollläden und Storen
- Reparaturen sämtlicher Marken



**DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH**

Tel. 071 434 60 20
St.Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

christengemeinde
offenes haus

August 2018

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
05. August 18, 12. August 18, 26. August 18
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

**Taufgottesdienst, Sonntag um 10.00 Uhr
am Weiher, Wilen Gottshaus
19. August 18**
Anschliessend gemeinsames Mittagessen, jeder bringt sein Essen selber mit. Für Infrastruktur ist gesorgt.

OPEN HOUSE Bible, Montag, 20.00 Uhr
20. August 18

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
24. August 18, 31. August 18

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr
25. August 18

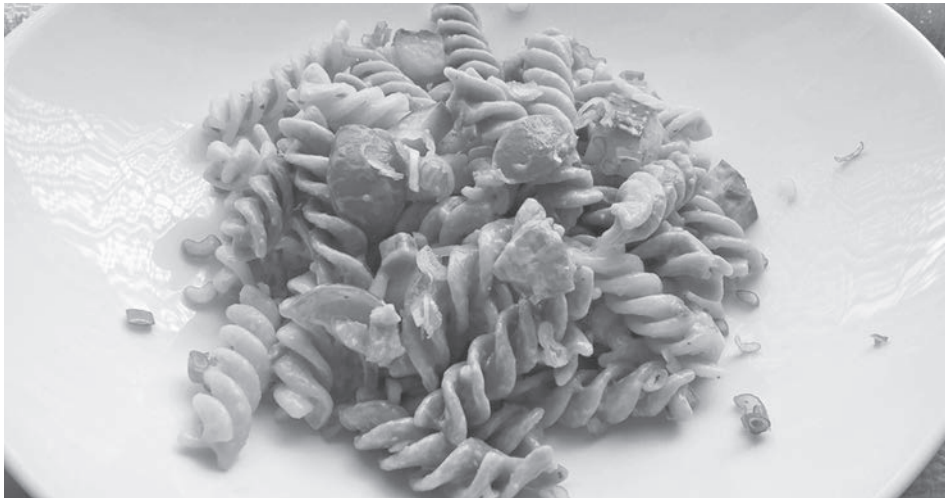
Bistrozyt (während den Schulferien geschlossen)
Dienstag und Freitagnachmittag 14.00-18.00 Uhr

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und
nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

Werners Schrübli-Salat



Zutaten für 6 Portionen

400 g	Schrübli (Spirali)
200 ml	Mayonnaise
100 ml	Pesto, rotes
etwas	Salz und Pfeffer
	Petersilie
	Schnittlauch
2	Grosse Paprika, rot
1	Grosse Paprika, gelb
2	Kleine Zucchini
250 g	Cocktailtomaten oder Kirschtomaten
1 Bund	Frühlingszwiebeln
2	Peperoncini, ohne Kernen, fein gehackt

Zubereitung

1. Die Schrübli bitte nur bissfest kochen, absieben und gelegentlich etwas aufllockern damit sie nicht verkleben.
2. Die Peperoni von ihren Innereien befreien und in feine Streifen schneiden. Nun die Zucchini halbieren und in Scheiben schneiden.

3. Das Gemüse und die Gewürze (ohne den Tomaten) jetzt mit etwas Olivenöl anschmoren und darauf achten, dass das Gemüse noch bissfest ist.

4. Die gehackten Peperoncini sind höllisch scharf, daher unbedingt die Kerne entfernen

5. In der Zwischenzeit die Mayonnaise und das Pesto mit soviel kaltem Wasser vermischen, dass es eine sämig-flüssige Konsistenz bildet.

6. Das Ganze mit den Schrübli gut vermengen, die halbierten Tomaten hinzufügen und den Salat ca. 1 Stunde evtl. im Kühlschrank durchziehen lassen. Je nach Geschmack den Salat nachwürzen.

Der Salat kann zu gegrilltem Fleisch oder Würstchen gereicht werden und ist gerade an heissen Tagen sehr gefragt und auch bekömmlich.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Vorstand und Leiterwechsel in der Spielgruppe Bischofszell Ratz Fatz

Nach langjähriger Arbeit haben die Präsidentin Claudia Spring und die Kassierin Angela Oberholzer ihr jeweiliges Amt weitergegeben. Wir möchten den beiden nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz in der Spielgruppe Bischofszell danken.

Der neue Vorstand, Martina Hauser Präsidentin, Michaela Eugster Kassierin, Anita Brühlmann Leiterin, Sandra Vilhena Leiterin, Janine Galli Aktuarin/Leiterin, freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Auch dürfen wir zwei neue Leiterinnen für die Innengruppen, Esther Vania-Weiss und Sabrina Müller, in unserem Team begrüssen.

Übrigens die Spielgruppe Bischofszell hat noch freie Plätze im Wald.

Am Dienstag- und Mittwochmorgen von 8.45 – 11.15 Uhr, für Kinder ab 3 Jahren

*Präsidentin Spielgruppe
Martina Hauser*

*Spielgruppe Bischofszell
RATZ FATZ*

Anzeigen



Kurt Buechler AG

Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



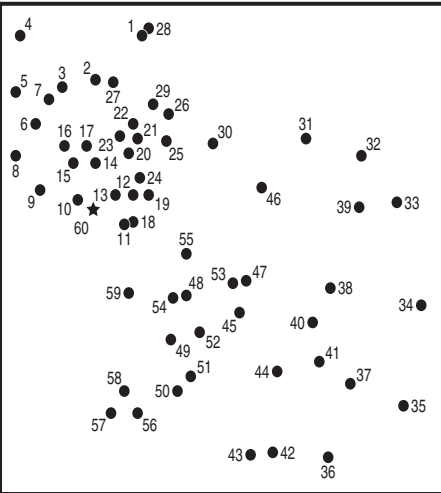
Machst Du mit beim Stadtfux-Wettbewerb?
Dann halt ab heut die Augen offen.
Du kannst auf tolle Preise hoffen.
Im alten Kern, hinter den Stadtmauern
wirst Du mich finden!

Hast Du mich entdeckt?
Ich hab mich gut versteckt.
Dann melde Dich geschwind - und gewinn!
Der Preis wird von der Stadt Bischofszell
gespendet.



Post für den Stadtfux an: stadtfux@bischofszell.ch.

Rätselsponsor:



Verbinde die Punkte von 1 bis 60, um das versteckte Bild erscheinen zu lassen.

- Lieber Elias
- Juhu – du hast mich zuerst gefunden und somit den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere!
- Du erhältst bei Artis Druck AG einen tollen Preis. Bis zum nächsten Mal.
- Stadtfux Bischofszell



- Liäbä Stadtfuchs,
- I han mi mega gfroti über da cool Gschenk wo ich bim Artis Druck han dörfä abholä.
- Jetzt chani alli mini Wünsch mitämä Kugelschriber, (wo min Namä eingraviert isch) ufschribä. Herzlichä Dank!
- Liäbi Grüäss Elias



Kinder-Agenda August
13. August
Schulbeginn Schuljahr 2018/19
1. Schultag Volksschulgemeinde

Anzeige



Service und Kompetenz mit Raiffeisen.

Wir servieren Ihnen den Bankwechsel auf dem Silbertablett. Lehnen Sie sich zurück. Sie können auf uns zählen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
raiffeisen.ch/zmb

Raiffeisenbank
Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell
Schützengütlistrasse 1 | 9220 Bischofszell | Telefon 071 424 29 29

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

27. Juli 2018

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Bleicherweg 6a, conex familia
 20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell
 21:10 Uhr, Otez-moi d'un doute - Eine bretonische Liebe, Schulanlage Sandbänkli Kulturverein kultTisch

31. Juli 2018

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Bauamt

1. Aug. 2018

10:00 Uhr, 1. Augustfeier, Bitziareal, Verkehrsverein Bischofszell

1. Aug. 2018

19:00 Uhr, Augustfunken, Resi Wiese, Dorfverein Schweizersholz

1. - 3. Aug. 2018

17:00 - 18:00 Uhr, Pfeil & Bogen - Bogenbaukurs, Natur- & Wildnisschule, Natur- und Wildnisschule Aventia

2. Aug. 2018

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken, Bauamt

3. Aug. 2018

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club
 21:05 Uhr, Die göttliche Ordnung, Schulanlage Sandbänkli, Kulturverein kultTisch

4. Aug. 2018

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

5. Aug. 2018

15:00 Uhr, Öffentliche Führung durchs Museum für Bleisatz & Buchdruck, Typorama Bischofszell

7. Aug. 2018

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Bleicherweg 6a, conex familia

8. Aug. 2018

Wanderung vitaswiss Romanshorn - Amriswil, vitaswiss Sektion Bischofszell
 Ganzer Tag öffentliche Reise, Swissminiatur Melide, Verkehrsgruppe Sulgen-Bischofszell-Gossau
 19:00 Uhr, Wanderung rund um Romanshorn, Frauengemeinschaft

10. Aug. 2018

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Bleicherweg 6a, Mütter- und Väterberatung conex familia
 21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft
 21:00 Uhr, C'est la vie - Das Leben ist ein Fest, Schulanlage Sandbänkli, Kulturverein kultTisch

11. Aug. 2018

Ganzer Tag öffentliche Reise, Swissminiatur Melide, Verkehrsgruppe Sulgen-Bischofszell-Gossau

19:30 Uhr, Leermondbar beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

20:00 Uhr, Nachtwächtergottesdienst mit anschl. Rundgang, St. Pelagiuskirche Nachtwächter- und Türmerzunft

13. Aug. 2018

20:00 - 22:00 Uhr, Sektionsversammlung SP Bischofszell und Umgebung, Restaurant Hirschen

14. Aug. 2018

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Gemeinnütziger Frauenverein
 14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

18. Aug. 2018

Altpapiersammlung, Jungwacht Blauring Bischofszell
 Ganzer Tag, 7. Thurg. Plauschwettkampf der JFW Gelände, JFW "Fire Dragon", Region Bischofszell

14:00 - 17:00 Uhr, Jungschar, Johanneskirche, Jungschar Bischofszell/Hauptwil

18:00 - 23:00 Uhr, Schlosshofklänge, Schlosshof TGB, Literaria

21. Aug. 2018

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Bauamt
 14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung Bleicherweg 6a, Mütter- und Väterberatung conex familia

22. Aug. 2018

Grünabfuhr, Bischofszell und Stocken, Bauamt
 18:30 Uhr, FG Kreis, Minigolf, Frauengemeinschaft

24. Aug. 2018

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung Bleicherweg 6a, Mütter- und Väterberatung conex familia

25. Aug. 2018

09:00 - 11:00 Uhr, 5. Übung, Depot Schützengütli, Jugendfeuerwehr
 17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 2. Liga, Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell
 20:10 Uhr, "SRF bi de Lüt - Sommerfest" live aus Bischofszell, Hirschenplatz Schweizer Radio und Fernsehen, SRF

26. Aug. 2018

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Bischofszell

28. Aug. 2018

14:00 Uhr, Strickstube Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

30. Aug. 2018 - 2. Sept. 2018

12:00 - 16:00 Uhr, Riverside 2018, Riverside Festivalgelände, Panta Rhei

31. Aug. 2018

19:00 Uhr, Oktoberfest, Manx-Club
 20:00 Uhr, BBQ Grill, Club House 46, Dark Fighters MC, Bischofszell

Waldbrandgefahr: Vorsicht beim Umgang mit Feuer und Rauchwaren



Die anhaltende Trockenheit verursacht im Kanton Thurgau eine erhöhte Waldbrandgefahr, die als erheblich eingestuft werden muss. Aus diesem Grund ist im Umgang mit Feuer im Wald und am Waldrand grösste Vorsicht geboten.

Seit längerer Zeit hat es im Kanton Thurgau keine nennenswerten Niederschläge mehr gegeben. Im Zusammenhang mit dem anhaltenden sonnigen, warmen bis heissen Wetter herrscht grosse Trockenheit. Als Folge davon muss die Waldbrandgefahr als erheblich eingestuft werden. Das bedeutet, dass schon eine brennende Zigarette oder der Funkenflug eines Grillfeuers einen Brand entfachen können und sich ein Feuer schnell ausbreiten kann. Bei der jetzigen Situation ist daher grösste Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien geboten. Im Wald und in Waldesnähe gelten aufgrund der Waldbrandgefahr folgende Verhaltensregeln:

- ♦ Raucherwaren und Zündhölzer dürfen nicht ungelöscht weggeworfen werden.
- ♦ Grillfeuer sollen nur in offiziellen Feuerstellen entfacht werden.
- ♦ Bei starkem Wind soll ganz auf das Feuern im Wald verzichtet werden.
- ♦ Grillfeuer müssen immer beobachtet werden. Funkenflug ist sofort zu löschen.
- ♦ Feuer in Feuerstellen sind vor dem Verlassen zwingend zu löschen.

Die gegenwärtige Situation kann sich erst durch eine intensive Regenphase von mindestens zwei Tagen entspannen. Sollte sie sich noch verschärfen, muss ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe geprüft werden.

Markus Zahnd

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner

Tel. 071 422 23 01

Fax 071 422 16 56

christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sekretariat: Marlies Fässler

T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,

sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch



Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

August 2018

05. Sonntag

09.30 Uhr Gemeinde-Gottesdienst in Hauptwil

07. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

09. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen, Mis Dehei

12. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche, Einsetzung Daniel Gerber und Adrian Rügger

11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

17. Freitag

08.15 Uhr Senioren in Bewegung, Bahnhof Bischofszell Stadt, «Wanderung im Chastenloch», Anmelden bis Mittwoch, 15. 08. an Rolf Grieder: 071 422 67 29, 078 728 40 86, mr.birgel@bluewin.ch

18. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

19. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche, Diplomierung zwei Katechetinnen

20.00 Uhr Abendgottesdienst in Oetlishausen

21. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche Bischofszell, 1. Stock

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

23. Donnerstag

19.00 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

24. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenz.

26. Sonntag

10.10 Uhr Focus-Gottesdienst, Johannesk.

10.10 Uhr Energy Club, Johanneskirche

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

30. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen

Alt und Jung im Wandel der Zeit

Auch ich war mal, mein Enkelkind,
ich mein, vor vielen Jahren,
ein Junger, wie die Jungen sind.
Mit langem Schnauf und Haaren.

Ich feierte die Nächte durch,
riskierte gross die Lippe,
frass mutig-pubertär den Lurch
in bruderhafter Sippe.

Ich rettete mehrmals am Tag
die Welt samt Universum.
Ich packte das, was vor mir lag
stets an und sprach, mir wärs drum.

Ich hasste die Passivität
und sah das Ruhn als Schwäche.
Ich glaubte, nur wer täglich sät,
entgeht der Schuldenzeche.

Mich faszinierte jede Zeit
mit allen Neuerungen.
Die Alten damals lebten weit
entfernt von uns, den Jungen.

Doch heute, liebes Enkelkind,
sag, ist es nicht gelungen,
dass wir, die Alten anders sind?
Ich mein, fast wie die Jungen?

*Gottseidank, mein Opilein,
heisst die Antwort ganz klar NEIN!*

Christoph Sutter

August 2018

Mittwoch, 1. August

9.00 Uhr Rosenkranz

Sonntag, 5. August

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

Mittwoch, 8. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 11. August

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 12. August

10.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst, Bischofszell

Mittwoch, 15. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. August

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier, APH Sattelbogen

Freitag, 17. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 18. August

18.00 Uhr Eucharistiefeier/Patrozinium, Sitterdorf

Sonntag, 19. August

10.00 Uhr Eucharistiefeier Waldschenke, Bischofszell
anschliessend Mittagessen

Mittwoch, 22. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 24. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 25. August

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 26. August

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell

10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskapelle

Mittwoch, 29. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 31. August

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

16.30 Uhr Chrabbelfiir

die Mobiliar



Erfrischung gefällig?

Generalagentur Mittelthurgau
Franz Koller

Agentur Bischofszell
Marktgasse 18
9220 Bischofszell
T 071 424 20 60

Holen Sie sich Ihre Rakete

Kommen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich eine Rakete. Sie finden uns an der Marktgasse 18 in Bischofszell.

Übrigens: Sie bekommen auch ein Eis, wenn Sie nicht bei uns versichert sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Gültig ab sofort bis 31. August 2018.

mobiliar.ch

003955

Herzliche Gratulation Tarik & Marin zum erfolgreichen Qualifikationsverfahren



Wir bedanken uns für den geleisteten Einsatz und wünschen Marin Varadin auf seinem zukünftigen Lebensweg alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Tarik Öztürk.

v.l. Tarik Öztürk Elektroinstallateur EFZ
Alexander Zeller (Berufsbildner Elektrotechnik)
Marin Varadin Automatikmonteur EFZ
Stefan Brühlmann (Berufsbildner Automation)

peZagelektro ag

9220 bischofszell

fon 071 424 24 90

www.pezag.ch